

Seitungsgebühren
Wöchentlich 25 Cts., monatlich 75 Cts., vierteljährlich 2.25.
Die Annoncen von Zeitungsgebern für die nächste Nummer erfolgt in der Redaktion des Blattes, die Annoncen für die nächsten Nummern in der Expedition. Die Annoncen für die nächsten Nummern in der Expedition. Die Annoncen für die nächsten Nummern in der Expedition.

Dresdener Nachrichten

Joppen, Havelocks, Paletots,
gute Waare, billige Preise,
Schlafrock-Meyer, nur Frauenstr. 7.

Simon's Annen-Hof
Dresden
(im Centrum der Stadt)
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel
für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Mässige Preise.
Gutes Restaurant
Nur echte Biere.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle
9 Struvestrasse 9.
Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Erstklassige Pneumatic -Decken u. Schläuche dabei dennoch billig
Reinhardt Leupolt, Dresden.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant Gegründet 1843
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Gummistrümpfe bester Schutz gegen Krampfadern, Gicht u. rheumatische Schmerzen liefert nach Mass u. hält in allen Grössen am Lager **Carl Wendschuch, Struvestrasse 11.**

Nr. 95. Spiegel: Drenfus-Angelegenheit. Hofnachrichten. Sozialdem. Landesversammlung. Sommerfahrplan. Ruthenland. Bitterung. Waid, Niederlage. **Donnerstag, 6. April 1899.**

Drenfus-Angelegenheit.

Die Drenfus-Angelegenheit ist nachgerade dermaßen betriebl geworden, daß selbst das belissenste Studium aller kopferbrechenden Einzelheiten dieser echten in der Sache wieder ein Wendepunkt eingetreten ist, erhebt sich doch eine neue Forderung und Beleuchtung der zahlreichen dunklen Punkte des Falles am Platze, damit wenigstens ein einigermaßen so zu nennendes „Verständnis“ der Lage erzielt werden kann.

Die neuerdings eingetretene Wendung, die zu einer Betrachtung des unerquicklichen Gegenstandes herausfordert, betrifft die vom „Figaro“ veröffentlichten Untersuchungsakten des Pariser Kassationshofes. Der erste Theil der von dem Pariser Blatte unter Beachtung des Amtsgeheimnisses mitgetheilten Dokumente bezieht sich auf den berüchtigten Grafen Walsin-Esterhazy und das Disziplinarverfahren, das im August 1898 gegen ihn eingeleitet wurde. Im Einzelnen kommen in Frage die Obersten Redrain über die Beschwerden, die gegen die Gesamtaufklärung des Grafen Esterhazy geltend gemacht wurden, das Protokoll der Verhandlungen des Untersuchungsstabs, der im August 1898 die Aussagen des Generals Belleury, des Obersten Walsin-Esterhazy, des Obersten de Clam, des Obersten Mercier, des Obersten Vergougnar, des Publikists des Boisard entgegennahm und sich auch von Esterhazy Erklärungen abgeben ließ, sowie ein Schreiben des Militärkommandeurs Turkin an den Kriegsminister Cabaignac, das den Beschluß des Untersuchungsstabs mittheilt, auf Grund dessen Esterhazy nicht wegen Vergehens gegen die Disziplin oder die militärische Ehre, sondern wegen schlechter Aufführung in seinem Privatleben auf Wartgeld zu setzen sei. Die Schriftstücke, um die es sich hier handelt, sind zumest schon durch die Enthüllungen Esterhazy's selbst bekannt geworden; neu sind nur einige Briefe Esterhazy's, in denen französische Generale unflätig beschimpft werden, und das vorerwähnte Schreiben des Generals Turkin an Cabaignac. Von dem „Manenbriefe“ Esterhazy's, in dem dieser den Wunsch ausdrückt, an der Spitze preussischer Mannen die Pariser mit dem Säbel zusammen treiben und Paris an allen vier Ecken in Brand stecken zu können, sagt der Berichterstatter Oberst Redrain, daß nach dem Gutachten aller Sachverständigen hier wohl eine Nachahmung der Handschrift Esterhazy's vorliegen dürfte. Die übrigen Briefe dagegen, in denen Esterhazy sich mit der größten Mißachtung über seine Vorgesetzten äußert, sind von ihm selbst als echt anerkannt worden. In einem dieser Briefe sagt Esterhazy beispielsweise, die größten französischen Armeeführer seien feige und unwissend; sie würden noch einmal die deutschen Gefangnisse füllen und die würden für sie zu klein sein. Alle Gesandten der französischen Generale seien nichts den schönen preussischen Regimentern gegenüber, die so einig und so gut befehligt seien. In einer anderen Stelle erklärt Esterhazy, er habe Vieles nicht enthüllt, aus Rücksicht auf die Offiziere des Generalstabes.

Hauptmanns Dignat verschafft habe. Das Schriftstück über die hydraulische Rückstoßbremse betrefte nicht die Bremse von 1893, sondern von 1894. Diese Bremse sollte das dazu gehörige Geschütz sein der Hälfte der Artillerieoffiziere unbekannt gewesen und erst recht den Offizieren der übrigen Truppengattungen. Während der Herstellung der Geschütze in Bourges hätten nur die Offiziere, die sich in Bourges befanden, Kenntniß von dem Geheimniß haben können. Zeuge glaubt nicht, daß ein Infanterieoffizier sich das Modell hätte verschaffen können, selbst wenn er in Bourges gewesen wäre. Drenfus sei der einzige praktische Artillerieoffizier gewesen, der sich in Bourges aufgehalten habe. Zum Schluß berichtet General Rogel eingehend über die Umstände, unter denen die von Henry verübten Fälschungen entdeckt wurden.

Somit die bis jetzt an's Tageslicht gekünderten Akten des „Figaro“, die eine stattliche Reihe von Spalten des Blattes füllen, in knappem Auszuge, unter Heraushebung nur des unbedingt wichtigen und charakteristischen Inhalts. Zum besseren Verständnis des Ganzen dürfte noch ein kurzer erläuternder Hinweis auf die technischen Ausdrücke „Bordereau“ und „Geheimaktenstück“ angebracht sein. Das „Bordereau“ ist dasjenige, angehängt an einem Papierkorbe der deutschen Botschaft entworfene Schriftstück, in dem sich ein ungenannter französischer Offizier mit der Handschrift des Drenfus zum Empfang von Spionagedebriefen bekennt und die Auslieferung einer Anzahl von militärischen Aktenstücken in Aussicht stellt. Die Beurteilung des Drenfus in seiner Zeit nicht ausschließlich auf Grund dieses „Bordereaus“ erfolgt, sondern den Ausschlag für die Ueberzeugung der Richter von der Schuld des Drenfus hat das „Geheimaktenstück“ gegeben, dessen Inhalt bis jetzt nicht näher bekannt geworden ist, das aber ebenfalls dem Kassationshofe unter Beobachtung besonderer Vorsichtsmaßregeln zur Einsicht vorgelegen hat. In weiteren Kreisen weiß man von diesem geheimen Schriftstück nur so viel, daß es ebenfalls von einer fremden Botschaft stammen soll und daß darin der Ausdruck „Cotto canaillo do D.“ vorkommt, der auf Drenfus gemünzt sei. Aus der Nichtmittheilung des „Geheimaktenstückes“ an den Angeklagten und seinen Verteidiger leiten die Revisionsanhänger die formale Handhabung zur Verurteilung des ersten Theils ab.

Frägt man, inwiefern die Veröffentlichungen des „Figaro“ allenfalls der Aufhellung der verworrenen Lage dienlich sein könnten, so wird man vergebens nach einer befriedigenden Antwort suchen. Von der Erbringung irgend eines positiven Beweises für die Unschuld des Drenfus ist auch jetzt keine Rede; es wird daher nach wie vor Alles beim Alten bleiben, und die Hoffnung des „Figaro“, daß sein Vorgehen die „allgemeine Verwirrung“ herbeiführen werde, hat auch nicht den Schatten einer Begründung für sich. Viel eher spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Veröffentlichung der amtlichen Dokumente, die nur auf dem Wege einer schmerzlichen Verletzung des Dienstgeheimnisses erfolgen konnte, die allgemeine Verwirrung vermehren werde. In erster Linie ist der Beweis von Schwäche, den die Regierung gibt, indem sie die Fortführung der auf jeden Fall ungeschicklichen Veröffentlichungen nicht zu hindern vermag, keineswegs geeignet, die öffentliche Autorität zu stärken. Sodann kommt die neue schwere Entwürdigung der Justiz in Betracht, die mit den übrigen Vorgängen verbunden ist. Der Kassationshof, dessen Weisheit allgemein als zeitig gegen die Wünsche der Regierung im Sinne der Revisionspartei gilt, hat es offenbar nicht gewagt, einen entscheidenden Schritt zu Gunsten des Drenfus aus eigener Initiative zu thun, sondern möchte zunächst eine weitere Frist gewinnen und sich erst der Stimmung im Lande versichern, um die zu erwartenden Folgen einer Rehabilitierung des Exkapitän besser übersehen zu können. Zu dem Zwecke wurde das Amtsgeheimnis preisgegeben und der „Figaro“ in die Lage versetzt, vorzeitig mit den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung aufzutreten, die nach der Meinung der von Leidenschaft geleiteten Revisionsfreunde sans phrase die letzten Zweifel über die Unschuld des Drenfus beseitigen und volles Licht in die Sache bringen sollen, die aber auf das ruhige unbeeinträchtigte Urtheil keineswegs überzeugend wirken. Im Gegentheil scheint sich die rein juristische Seite der Frage mehr und mehr auf den Standpunkt Villot's und Cabaignac's zu verweisen, die Drenfus materiell selbst dann noch für schuldig halten, wenn bewiesen werden sollte, daß er das „Bordereau“ nicht geschrieben haben könnte.

schönen Morgens erwachen, finden sie Herrn Drenfus mitten unter sich und — das fait accompli bemüht seine allmächtige Kraft. Es wird abgemauert sein, ob die so aufgemachte Rechnung in allen Punkten nach Wunsch ausgeht.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 5. April.

* **Neuchâtel a. d. Netton.** In Nachod sind große Arbeiterunruhen ausgebrochen. Militärische Hilfe wurde aus Joleffstadt herbeigeholt. Die Häuser und Läden der Joleffstädter sind gefährdet.

Berlin. Der Kaiser bewilligt gestern in seinem Arbeitszimmer und empfing heute u. A. die Minister Dr. Böhm und Thelen; von seiner leichten Erkrankung dürfte er sich morgen bereits wieder vollständig erholt haben. — Der deutsche Gesandte in Peking tritt aus Gesundheitsrücksichten einen einjährigen Urlaub an und begibt sich zunächst nach Kantschou, um dem Prinzen Heinrich einen Besuch abzustatten. Er wird sodann auf Rath seiner Ärzte eine längere Gesehreise antreten und nicht wieder nach China zurückkehren, dessen Klima er nicht verträgt. An seine Stelle geht der deutsche Gesandte in Moskwa Arthur v. Reiche nach Peking, der infolge seines früheren langjährigen amtlichen Aufenthaltes in China mit den dortigen Verhältnissen wohl vertraut ist. Auch der deutsche englische Gesandte in Peking Sir Macdonald ist in Shanghai schwer erkrankt.

Berlin. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine kaiserl. Verordnung betr. die Normen und Gewichtsmaßen bei Viehhandel sowie die unter Zustimmung des Reichsanzeigers und des kaiserlichen Gouverneurs in Kantschou erlassenen Verordnungen für Siam. Es wird darin u. A. bestimmt, daß Siam nur in Originalen eingeführt werden darf und die Einfuhr kleinerer Quantitäten verboten ist. Die Einfuhr von Wachs, Pulver, Sprengstoffen und der zur Herstellung ihrer blendenden Bestandtheile unterliegt amtlicher Kontrolle. — Durch Indiskretion eines westlichen Blattes wird ein Rundschreiben ehemaliger hannoverscher Offiziere an sämtliche Kameraden der vormalig hannoverschen Armee bekannt, in welchem aufgefordert wird, dem Kaiser den Dank für die Erhaltung der hannoverschen Armee durch Bildung einer übernen Nachbildung der hiesigen Vaterlandsliga in Hannover abzustatten. Der Kaiser habe die Annahme zugelassen. Die Ueberzeugung soll am 18. Juni stattfinden. — Der hannoversche Courier veröffentlicht eine Kabinetsordre, durch welche General v. Seebed zur Disposition gestellt und General v. Vomsdorf zum kommandirenden General des 10. Armeekorps ernannt wird. — Staatssekretär v. Bobbiel empfing kürzlich eine Abordnung des Reichstages zum Besuche. Er erklärte ihm, das gegenwärtige Verhältnis zwischen Preußen und dem Reich könne unmöglich weiter bestehen. Der Reichstag nehme eine Kompromißlösung an, welche viele Mitglieder zur Unbotmäßigkeit zu verleiten geeignet sei. Er biete endlich die Hand zum Frieden. Man einigte sich über die Abänderung der Statuten des Reichstages, zu welchem Zweck ein außerordentlicher Verbandstag vom 5. bis 7. Mai in Berlin stattfinden soll. — In Frankfurt a. M. treten heute auf Einladung des deutschen Reichsverbandes Delegirte sämtlicher deutscher Bauvereinigungen zur Besprechung einer Eingabe an den Reichstag über das Reichs-Reichsbau-Gesetz zusammen. In der Eingabe wird gefordert, daß die Bestimmungen des Bundesrats auf den Erwerb von Baugewerken, welche zur Durchführung des Gesetzes erforderlich sind, beschränkt werden; falls därtin dem Bundesrathe Vollmacht gegeben werden, den Umfang der Reichsbauarbeiten zu erweitern oder zu verengen und die Zulassung fremder Bauvereinigungen zu erlassen oder zu erschweren. Ausländische Bauvereinigungen sollen nur zur Einfuhr in das Reichsbaugebiet zugelassen werden, wenn es gelingt, sie mindestens gleichwertigen Unternehmungen zu unterwerfen, wie sie gegenüber den einheimischen Produkten vorgeschrieben sind.

Berlin. In der Samoa-Angelegenheit dauern die Verhandlungen zwischen den drei Kabineten über den deutschen Vorschlag, die schwebende Streitfrage einer besonderen Kommission zu unterbreiten, fort. Ueber die den Vereinigten Staaten zu gerichtete Absicht, an Deutschland Entschädigungsforderungen wegen der Tödtung eines amerikanischen Konsulatsboten zu stellen, ist an hiesiger amtlicher Stelle nichts bekannt, ebensowenig von Entschädigungsforderungen Englands. Desgleichen bezieht die Newyorker Meldung eines Londoner Blattes auf Grund, daß die deutsche Regierung zur Beilegung etwaiger Schwierigkeiten die Entschädigungen der Mehrheit der zu bildenden Samoa-Kommission für genügend erachte. — Nach einer Newyorker Times-Meldung soll der deutsche Untersuchungssekretär des Auswärtigen Amtes erklärt haben, er wolle nichts von einer Proklamation des deutschen Generalkonsuls in Honolulu. Sollte eine solche von herausfordernder Art erlassen werden, so würde sie desavouirt werden. — Nach weiteren Washingtoner Meldungen seien noch folgende Detailfragen bezüglich der Samoa-Kommission zu regeln: 1. Soll die Kommission nur eine beratende oder eine ausführende Stellung einnehmen, während die Untersuchung vor sich gehen soll, ob die Entscheidung der Majorität binden soll und wie die Durchführung ihrer Beschlüsse erzwingen werden soll, ob der Berliner Beitrag einer sofortigen Revision unterliegen soll und wie sich die Stellung der gegenwärtigen Beamten auf Samoa gestalten werde. Die englische Presse verhält sich nach wie vor ausschließlich gegenüber Deutschland. — Die „B. N. R.“ sagen: Wollte man die Unberücksichtigung der Londoner Blätter als Wiederbegehung der Anschuldigungen möglicher Stellen in England ansehen, so müßte man den Eindruck gewinnen, daß in London die deutschen Beziehungen zu England im Augenblicke sehr niedrig bewertet werden. Es ist eine alte Erfahrung, daß England gegenüber Deutschland um so kühler ist, je geringer es den Vorwand der deutsch-russischen Beziehungen ansieht; je intimer dagegen das Verhältnis zwischen Berlin und Petersburg ist, um so liebenswürdiger wird Deutschland von England umworben werden. — Der Vorstand der Ortsgruppe Elberfeld des Aldeutschen Verbandes hat an den Staatssekretär v. Bülows folgendes Telegramm gerichtet: „Der Vorstand der Ortsgruppe Elberfeld des Aldeutschen Verbandes protestirt gegen das vertragswidrige Vorgehen Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika auf Samoa und giebt der Erwartung Ausdruck, daß die Reichsregierung unter allen Umständen Genugthuung fordern und sich kein falsches oder Mosaik bieten lassen wird. Frieden um jeden Preis darf nie die Lösung des deutschen Volkes sein.“

Berlin. Ein hiesiges freiwiliges Blatt hatte den Fall Kofengart als typisch für die österröschlichen Bundesverhältnisse hingestellt. Demgegenüber wird der „Deutschen Tageszeitung“ mitgetheilt, daß sowohl Kofengart wie auch Adameit politisch den Anschau-

Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des „Figaro“ enthält die Aussagen des Ministerpräsidenten Dupuy, des Kriegsministers Cabaignac, des Abgeordneten Poincaré und des Generals Rogel vor dem Kassationshofe. Dupuy deponirte, er habe von dem „Geheimaktenstück“ persönlich erst Kenntniß genommen, als es dem Kassationshofe mitgetheilt wurde. Der Minister giebt zu, daß er im Laufe eines Gespräches mit dem Abgeordneten Poincaré und Lanesan geäußert habe: „Ich frage mich, ob wir im Jahre 1894 nicht Opfer einer Täuschung waren“. Cabaignac sucht nachzuweisen, daß nur Drenfus von den in dem „Bordereau“ angeführten Schriftstücken Wissenhaft haben konnte. Poincaré bekundet, General Mercier habe das „Bordereau“ in das Ministerium des Aeußeren gebracht und erklärt, daß das Schriftstück an Drenfus geschrieben zu sein scheine und daß es Dokumente anführe, die nur von Drenfus ausgefertigt sein könnten. Wichtig ist eine von Poincaré mitgetheilte Unterredung mit dem Kriegsminister Villot, die während eines Dinners bei Frau Carnot stattgefunden hat. Demnach hat General Villot auf die Zweifel, die ihm Poincaré über die Schuld des Drenfus ausdrückte, erwidert, er sei von der Schuld des Drenfus überzeugt, würde jedoch nicht überreicht sein, wenn auch Esterhazy Verfaß begangen habe und sogar ein dritter Schuldiger vorhanden sei. General Rogel erklärt, Esterhazy und Henry hätten sich nicht gekannt und niemals Beziehungen zu einander gehabt; sie wären erst nach dem Prozeß gegen Josa mit einander in Verbindung getreten. Das geheime Schriftstück (Cotto canaillo do D.) habe Esterhazy zweifellos von du Bath de Clam erhalten. Im Generalstab sei man darüber erstaunt gewesen, daß man nicht begriffen habe, welchen Zweck du Bath de Clam damit verfolgte. Rogel behauptet ferner, er habe Beweise, daß du Bath de Clam den mit „Esperanza“ unterzeichneten Brief geschrieben habe, durch den Esterhazy von dem gegen ihn eingeleiteten Verfahren unterrichtet wurde. Wenn du Bath de Clam behauptet, daß er auf Befehl der Vorgesetzten gehandelt habe, so sei dies unmöglich; ebenso sei die Behauptung Esterhazy's unwahr, daß er ein Werkzeug des Generalstabes gewesen sei. Rogel sagt, das Bordereau könne nur von einem Offizier des Generalstabes herrühren, der praktischer Artillerieoffizier gewesen sei. Er stellt in Uebereinstimmung mit dem Berichterstatter die Behauptung auf, daß Esterhazy sich ein Exemplar der Schicksalsschrift des

Spind's (gegründet) **Ginderwald**, **Frankfurt**
Dresdener Molkerei **Gbr. Spind, Bahndamm 79.**

Wandgang durch die neuen Anlagen stattgefunden hatte, begaben sich die Teilnehmer an der Feier wieder mittelst Extrazuges nach Danzig zurück, wobei Abends im Börsenhof ein Festessen stattfand.

Der 50. Wiederkehr des Tages, an dem bei Cernobir die Schlacht über die dänische Flotte erfochten wurde, waren vor aus allen Theilen Schleswig-Holsteins Veteranen eingetroffen. Vormittags 9 Uhr fand auf dem Kirchhofe eine Feier an der Grabstätte Theodor v. Freyher's statt. Von der auf der Heide liegenden „Eidenburg“, Korvettenkapitän Behrendson, legte auf das Grab Freyher's, sowie auf das dänische Kriegsgrab Kränzchen nieder. Der Oberpräsident v. Köller nahm gleichfalls an der Feier Theil. Nachdem diese beendet, begann der Festgottesdienst in der Kirche. Die Stadt hatte reichen Blüthenputz angelegt.

An dem Feste zum 80. Geburtstag des Reichskanzlers, welches dieser am 1. Osterfesttage in Baden-Baden gab, erwiderte Fürst Hohenhausen auf mehrere Reden Folgendes: Die eigentliche große Feier sei auf den Ostermontag verlegt worden, auf den Tag, den die Kirche als einen Freudentag feiert. Die tröstenden Hoffnungen, die dieser Tag in sich schließt, verbannten alle trüben Gedanken, und deshalb werde er sich freuen mit den Frohlichen, mit den Verwandten und Freunden, die aus der Ferne in frohem Sinne herbeigezogen seien, um ihm ihre Grüße zu bezeugen, daß sie ihn noch unter den Lebenden fänden. Nachdem der Fürst seinen Kindern, Enkeln und Nichten sowie allen Freunden seinen Dank für ihre Theilnahme an der Feier ausgesprochen hatte, wandte er sich zum bayerischen Gesandten mit folgenden Worten: „Se. Excellenz Graf v. Verdernfeld hat in gütiger Weise meiner politischen Thätigkeit gedacht. Wenn ich das, was er gesagt hat, vergleiche mit dem Bilde meiner Wirksamkeit, wie es sich vor meinem kritischen Auge darstellt, so scheint mir das, was er gesagt hat, etwas zu viel. Gewissenhafte Menschen sind nie zufrieden mit dem, was sie gethan haben. Es ist in wahr, ich bin ein fleißiger Bekämpfer der deutschen Einheit gewesen, seit mehr als 50 Jahren. Aber nicht an erster Stelle. In gewaltigen Thaten habe ich keine Gelegenheit. Und als ich an die erste Stelle im Dienste des Kaisers berufen wurde, war das Reich vollendet. Wir blühen und bleibt der Beruf, das zu pflegen und zu erhalten, was geschaffen worden ist. Das ist auch ein schöner Beruf. Er wird mir erleichtert durch die treue Mitarbeit der Vertreter der verbündeten Regierungen. Dafür sage ich ihnen meinen Dank und gebe demselben Ausdruck, indem ich Sie bitte, Ihr Glas auf das Wohl der Vertreter der verbündeten Regierungen zu heben. Sie leben hoch!“

Zu Ehren der Befreiung der „Bulgaria“ gab der Hamburger Senat Abends im Rathsaal das Nathhaus ein Festmahl. Bürgermeister Dr. Wölkner brachte zunächst das Hoch auf den Kaiser aus und ließ dann die Befreiung der „Bulgaria“ hoch leben. Aufmerksamste Theilnahme fand das Wohl des Senats, als der Regierung, die mit reger Thätigkeit die Interessen der Stadt und ihres Handels zu wahren wisse; Aufmerksamste Theilnahme auf die Erbauung des Schiffes Blohm u. Voß.

In den „Hamburger Nachrichten“ veröffentlicht Fürst Hertel Bismarck folgende Dankiagung: „Friedrichshagen, den 1. April 1899. Die erste Wiederkehr des heutigen Datums seit dem Tode meines Vaters ist von allen Deutschen als ein Trauertag empfunden und gehalten worden. Es sind mir auf telegraphischem und schriftlichem Wege sowie in Gestalt blühender und wohlwollender Kränze zu umfangreicher Beweise von herzlicher und entsetzlicher Anhänglichkeit an ihn und sein großes Werk zugewandt, daß ich zu meinem Schmerze außer Stande bin, Allen, die an seinem Geburtstage ihre Treue über das Grab hinaus erneuert zum Ausdruck gebracht haben, unmittelbar zu danken. Ich sehe mich daher genöthigt, die Vermittlung der Presse in Anspruch zu nehmen, um meine herzliche Dankiagung zur Kenntniß Deiner zu bringen, die Ihre Empfindungen heute theilnehmend auf den Tag gelegt haben.“ (Wiederholt.)

Einer der deutschen Vertreter auf der Abrüstungs-Konferenz in Haag ist, wie gemeldet wurde, Prof. Dr. v. Stengel, Staatsrechtslehrer an der Universität zu München. In dieser Ernennung wird der „Ausg.“ Abends, aus München gemeldet: Wenn wir nicht falsch unterrichtet sind, verhält es sich damit folgendermaßen: Als es sich um die Beibehaltung des Friedensgesetzes in Haag durch das Reich handelte, bestand Minister Dr. Jahn, v. Goltzheim darauf, daß ein Vater an der Vertretung des Reiches theilhaftig werde, und zwar prinzipiell, ohne Beschränkung einer speziellen Persönlichkeit. In Berlin erklärte man sich damit einverstanden, und die Wahl fiel auf Prof. v. Stengel, wobei der Kaiser selbst die Entscheidung gab. Die Stellung des Exzellenzen zum Friedensbewegung und Frage ist durch seine Auslassungen lachend gekennzeichnet: er steht ihr keineswegs feindlich gegenüber, bezieht sie aber von national-deutschen Standpunkte aus sehr nichtern-patriotisch, deshalb festlich, unbehindert von den Phantasien kosmopolitischer Trübsinniger oder Schwärmer. Wir glauben demnach in seiner Ernennung eine Garantie dafür zu besitzen, daß in Haag die deutschen Interessen auf das Beste gewahrt werden. Daß ferner außer Professor Dr. Jahn, von Stengel noch ein Vater von Geburt, Professor Dr. Jahn aus Königsberg, als Beisitzer des Reichstages Grafen Münster Jungst, sein in Bayern nur schwach bekannt ist.

Der Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Scheibler in Berlin, der Entfunder des Strontianits und des tauchelosen Pulvers, ist einem atmosphärischen Anfall erlegen.

Die zum ersten Mal erschienene Zeitung „Edin“ in München wurde wegen eines Artikels von Guido Pitt in Wien über die Bewegung des „Vos von Rom“ vom Landgericht München I wegen Vergehens wider die Pressgesetzgebung beschlagnahmt.

Festlichkeit. Fürst Karl Jülichburg-Birstein, durch seine Gemahlin, eine geborene Prinzessin von Toskana, Schwager des Großherzogs Ferdinand von Toskana, ist auf dem toskanischen Schloß Schlödenwerth bei Karlsbad im Alter von 61 Jahren gestorben.

Zu der Nachricht, daß der Prager Korpskommandant Graf Grünne gefestigt sei, wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: An dem kommandierenden General FML. Grafen Grünne wurde bei der militärischen Aufreistungsfeier am Sonnabend, als er die Front der Truppen abging, eine Indisposition bemerkt. Der Umstand, daß er mehreren Offizieren keine Anerkennung über die Haltung der Truppen in einer lebhafteren Weise als sonst ausdrückte, gab zu verschiedenen Gerüchten über seinen Gesundheitszustand Anlaß. Die inbek. berichtet wird, sind diese Gerüchte übertrieben. Es ist wohl richtig, daß in der letzten Zeit eine gewisse Ueberreizung an dem Grafen Grünne wahrgenommen wurde. Nach der Aufreistungsfeier empfing er aber einige Freunde in besserer Laune in seiner Wohnung, und diese bemerkten an ihm keine auffallende Veränderung. Graf Grünne nimmt auch wie gewöhnlich die Apparte entgegen und hat Sonntag einen Korpsbefehl erlassen, in welchem er den Truppen für ihre stramme Haltung bei der Ausrückung seine Anerkennung ausdrückt. Die Gerüchte, die bereits im Vorjahr aufstanden, daß er sich zurückziehen gedenke, tauchen jetzt wieder auf. Graf Grünne ist mit einer Schwester des Grafen Ewald Thun verheiratet. — Trotz aller Demüthigung hält das Wiener Extrablatt die Behauptung aufrecht, daß Korpskommandant Grünne in Prag bei der Parade, die anlässlich der Aufreistungsfeier abgehalten wurde, deutsche Spuren von Geistesgebrochtheit gezeigt habe. Die Szenen, welche sich abspielten, waren so peinlicher Art, daß die große Suite des Korpskommandanten in größte Verlegenheit geriet und auch das Publikum über das betreibende Benehmen des Kommandanten verblüfft war. Während des Defiles umginge eine große Anzahl von Offizieren den General, um weitere Erläuterungen zu vermeiden und nach dem Schluß des Defiles wurde er nach seiner Wohnung gebracht. Zur Uebernahme des Korpskommandos soll Feldmarschall Graf Baar, ein Bruder des Generaladjutanten, ausersuchen sein. — Am 14. Juni 1899 wurde Graf Grünne, als er über den Prager Büchsenwapp ging, von einem halbverrückten Individuum, dem Revisorin Wiedemil, von rückwärts angefallen und tödtlich beleidigt. Graf Grünne hieb den Büchsen nieder und es bedurfte einiger Anstrengungen, bis der Exzentrik wegtransportirt werden konnte. Der Vorfall erregte damals großes Aufsehen.

Der Abgeordnete Karl Hermann Wolf mit Frau und zwei Kindern ist am Charfreitag in der Kirche des Bezirks Gumpendorf in Wien bei dem Pater Antonius zur evangelischen Kirche übergetreten. Schöner hatte sich vorbehalten, als Schntaufendier den Uebertritt anzumelden.

Frankreich. Prinz Heinrich von Orleans macht im „Figaro“ den Vorschlag, dem Major Mac a r a n d eine Dankadresse mit der Unterfertigung aller Patrioten zu überreichen.

Frankfurt. Aus dem Saal kommen fortwährend optimistische Nachrichten über das Befinden des Papstes. So wird berichtet,

der Papst habe die Messe vor einigen zwanzig Personen gelesen. In Wahrheit mochte er der Messe auf dem Sopha liegend bei. Seine Schwäche dauert nach der „N. Fr. Pr.“ an, wenn sie auch zu unmittelbaren Veranlassungen keinen Anlaß giebt. Der Papst hat wieder einen längeren Ohnmachtsanfall. Dem „Messaggio“ zufolge dauert der Schwächezustand beim Papste fort. Eine unmittelbare Gefahr sei jedoch nicht vorhanden, doch fürchte man in der nächsten Umgebung des Papstes, daß die Kräfte noch weiter abnehmen könnten. Um den Papst selbst nicht zu beunruhigen, gestatte man ihm, daß er alle zwei bis drei Tage irgend Jemandem empfängt. Diese Audienzen seien aber sehr kurz, und die Besucher müßten gebeten, dem Papste nicht von wichtigen Dingen zu sprechen. Schließlich sagt der „Messaggio“, die Kardinals, die Präfecten der Kongregationen sind, seien von den vorgeschriebenen Audienzen dispensirt und hätten Vollmacht, selbst die Entscheidung in allen Fragen zu treffen, die gewöhnlich dem Papste vorbehalten ist.

Die Eröffnung des sechsten internationalen Völkerkongresses fand gestern Vormittag in Rom auf dem Capitol in Gegenwart des Königs, der Königin, des Prinzenpaars von Neapel, des Ministerpräsidenten, der übrigen Minister und Behörden in feierlicher Weise statt. Der Bürgermeister von Rom hielt die Begrüßungsrede. Der Präsident des Centralbureaus der Völkervereinigung begrüßte mit warmen Worten den König und die Königin, dankte dem Bürgermeister und brachte die Einheit der Völkervereinigungen zum Ausdruck. Darauf zog der König den Präsidenten Singer und die Mitglieder des Centralbureaus in's Gespräch. Auf der Rückfahrt wurden der König und die Königin, sowie das Prinzenpaar von Neapel selbst begrüßt.

Spanien. Die Königin-Regentin unterzeichnete ein Dekret, durch welches das frühere Gesetz über das Verschneiden von spanischen Weinen wieder in Kraft gesetzt wird.

England. Die irischen Nationalisten des Unterhauses waren in Dublin versammelt. Dillon schlug eine Reorganisation der Partei nach den Grundsätzen der parlamentarischen Partei vor. Die Partei wird ganz unabhängig von allen anderen das Home Rule-Gesetz antreiben.

Amerika. Die Büchsenfleischaffäre ist unstreitig einer der widerwärtigsten Punkte in der Geschichte des spanisch-amerikanischen Krieges. Das verarbeitete Büchsenfleisch war von einem Großschlächter-Substitut in Chicago geliefert und mit dem doppelten Preise irischen Fleisches bezahlt worden. Schon bei Beginn der Operationen begannen Klagen über das Fleisch einzuläuten, sie wuchsen sich mit jedem Tage, und bald konnte man keine Zeitung aufschlagen, ohne daß man Beispielen von Soldaten über die gelieferten Fleischportionen fand. Diese scheinen in ganz anderer Weise präparirt worden zu sein als gewöhnliches Büchsenfleisch, sie hatten einen widerlichen Geruch und Geschmack, der jeden Menschen, außer in der höchsten Noth, vom Genus abgelenkt hätte. Die Soldaten hatten bald einen trefflichen Ausdruck für dieses Nahrungsmittel gefunden. Sie nannten es „inbalanirtes“ Fleisch. Die Vorkantanten sollen alle möglichen Fleischabfälle aus den Schlachthäusern, die sonst nur für Düngelabritation verwendet werden, in Büchsen gefüllt, mit etwas Fett und „Inbalanirungs-Flüssigkeit“ übergoßen und der Arme überliefert haben. Die Klagen über das Fleisch gelangten schließlich zu Ohren des oberkommandierenden Generals des amerikanischen Bundesheeres, Nelson A. Miles. Dieser stellte aber erst eingehende Untersuchungen an, als in Lager Winton plötzlich die Erkrankung des gesammten fünften Armeekorps bekannt geworden war. Es zeigte sich dann, daß nicht nur das Büchsenfleisch, sondern auch das getrocknete Fleisch zum großen Theil unbrauchbar gewesen sei. In sehr ungünstigen Sinne sprechen sich auch die Berichte von etwa 100 Offizieren über das Fleisch aus. General Miles hat sich bei seinen Enthaltungen über die Fleischlieferungen an die nach Cuba und Portorico bestimmten Soldaten in ausgiebiger Weise der Presse bedient und ist jetzt vor ein Militärgericht gestellt, weil er mit seinen Anklagen gegen die Verplegung der Truppen im spanischen Kriege nicht den vorchriftsmäßigen Weg eingehalten hat. Der Prozeß ist geeignet, die Substitutions-Rationalität der großen amerikanischen Fleischfabriken aufzuheben. Eine furchtbar schwere Anklage gegen das amerikanische Büchsenfleisch, so schreibt zu dieser Angelegenheit die „Allgemeine Reichszeitung“, kommt uns aus America selbst. Alles, was bisher über die schlechte Beschaffenheit und unzureichende Zubereitung des Büchsenfleisches verlautete, wird dadurch in den Schatten gestellt. Eine zur Untersuchung der Sache eingesetzte Kommission bereit gegenwärtig die Schlachthäuser, aus denen das Fleisch bezogen wird; zahlreiche Zeugen werden vernommen, viele von ihnen befinden sich das Fleisch, das den für das Vaterland kämpfenden Soldaten geliefert wurde, ungenügend gewesen sei. Das größte Aufsehen aber erregt das jetzt in die Öffentlichkeit dringende Zeugnis eines langjährigen Wertmeisters des berühmten Armour'schen Schlachthaus in Chicago, Thomas Dolan, der unter seinem Eide ausgesagt hat, daß während seiner Währigen Thätigkeit bei Armour die antliche Vieh- und Fleischschonung nur eine Fomdelle gewesen, daß kleine Kinder zu Tausenden geschlachtet und ihr Fleisch in den Verkehr gebracht worden sei. Aus der ehemalige Gouverneur von Illinois, John B. Altgeld, muß bestätigen, daß zu der Zeit, als er Gouverneur war, die Vieh- und Fleischschonung in Chicago umgangen wurde, kranke Vieh ohne Schwierigkeit in die Schlachthäuser gelangte und selbst Vieh von solchem Vieh, das von den Beisetzern nur als zur Verfertigung von Seife, Leim und Düngung tauglich gekennzeichnet war, zum Genus für Menschen in irgend einer Form auf den Markt gebracht wurde. Welches Vertrauen verdienen die anderen amerikanischen Schlachthäuser und Fleischfabriken, wenn die so renommirte Firma Armour in der geheimeren Weise der Fleischschonung, dem Gesetz, dem Gewissen Vohn spricht!

Der amerikanische General Otis meldet, er habe in einer Proklamation den Philippinos bekannt gegeben, welche Politik die Vereinigten Staaten ihnen gegenüber durchzuführen beabsichtigen. Die Proklamation besagt, die Oberherrlichkeit der Vereinigten Staaten werde auf dem ganzen Archipel durchgesetzt werden, und Jeder, der sich dem widersetze, werde es zu seinem eigenen Verderben thun. Die weiteste Freiheit der Selbstverwaltung werde bewilligt werden, so weit es mit den überwiegend Rechten Americas und einer stabilen, wirtschaftlichen Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten vereinbar sei. Die bürgerlichen Rechte der Philippinos würden geschützt und die religiöse Freiheit gesichert werden. Ehre und Gerechtigkeit verböten es, das Volk der Philippinos oder die Inseln als Ausbeutungsbetriebe zu benutzen. General Otis meldet weiter, die amerikanischen Truppen hätten die Zählung mit den Philippinos verloren, Aguinaldo sei verschwunden. General Arthur warichte nach Norden, um die Arme der Philippinos anzugreifen.

Londoner Blätter melden aus Manila, daß General Arthur in Malolos den Schah der philippinischen Regierung aufgefunden habe.

Der Demokrat Carter G. Harrison ist mit einer Mehrheit von 3,600 Stimmen zum Mayor von Chicago gewählt worden. Der Ausschuh der u n a n i c h e n A u f s t ä n d i c h e n a r m e hat sich durch Mehrheitsentscheid aufgelöst, die Armee verlassen die Wästen der Americana ausgeliefert. Sodann wurde der Gemeinderath von Havana als endgiltige Regierung der Cubaer aufgestellt.

Meldungen aus Montevideo zufolge hat die Reife der „Belgica“ vollen Erfolg gehabt. Sie hat viele neue Länder im Weddelmeere entdeckt, ebenso neue Wege, weiter nach dem Südpol zu auch thätige Vulkan aufgefunden. Die „Belgica“ werde entgegen der ursprünglichen Absicht des Führers der Expedition im nächsten Winter nicht nach dem Südpol zurückkehren.

Kunst und Wissenschaft.

† Am König. Hofopernhaus geht heute Donizetti's komische Oper „Don Pasquale“ in Scene. Anfang halb 8 Uhr. Das König. Hoftheater giebt im Goethe-Gebäude „Faust“ (2. Theil), neuinszenirt. Die Helena spielt Fr. Schwegelhofen von Wien als Gast. Anfang halb 7 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der König. Hofoper. Im König. Schauspielhaus beginnt Herr Karl Faber vom Kaiserjubiläum-Stadtheater in Wien morgen ein Engagement abzielendes Gastspiel als „Hoflingbrose“ in „Ein Glas Wasser“. Herr Faber wird kein Gastspiel am Sonnabend als „Marquis Posa“ in Schiller's „Don Carlos“ fortsetzen und am Montag als „Philipp Terblan“ in Uhnet's „Hüttenbesitzer“ beenden.

† Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899. Die Plastik wird wie auf der 1897er internationalen einen Höhepunkt auch der Deutschen Ausstellung dieses Jahres bilden. Berliner, Münchener und Dresdener Bildhauer werden daran in

gleicher Weise theilhaftig sein. Berlin wird vor allen Dingen durch Reinhold Beggs vertreten, der zunächst einen Gipsabguß des Carlodopps für Kaiser Friedrich, außerdem aber noch eine ganze Reihe neuer und älterer Werke sendet. Wir nennen davon die Plastikgruppe des elektrischen Funkens, den Sackpfeifer für Trausberg (in Bronze), die Plastikgruppe „Ben und Amalie, die Bronzegruppe Rain und Abel und die Gipsfiguren Raub der Sabinerinnen und Prometheus. Weiter kommen von Berlin namentlich die große Gruppe „Das Schiffal“ von Zederer, verschiedene Werke von Steiner, die Büste und die Statuette des Königs Albert von Sachsen von Max Baumhoff; ferner aus Berlin Privatbesitz „Der Siegesreiter“ von Tonnell in Rom. München vertritt zunächst die große Sonderausstellung von Adolf Hilberbrand; sie umfasst außer der Luna in Rom ein Duzend Bildnisbüsten und Reliefs darunter Bismarck, Herzog Carl Theodor von Bayern, Heinrich Joachim, Karl August v. Saxe, Werner Steiner, ferner eine Marmorherme von Scholz, den Platenblüher, den Marinas, den Gnomens, den Waffenträger, den Florentiner Vatermörder u. A. Auch bemüht sich die Kommission eifrig, einen Gipsabguß des Entwurfs zu der abgelehnten Reichstagswahlurne zu erhalten. Ferner kommen aus München außer dem Nationalen Brunnen noch: von Frau, Stadt die fälschliche Amazone, der Atlas, der verendete Centaure und die Tänzerin, von Hermann die Herkules Statue und von Hermann das Beethoven-Bildnis aus weißlichem Marmor. Theile der Aachenburger Königin Ludwigs-Brunnen von Mann und Richter, die Büste von Hermann von Saxe, die unmittelbar nach der Natur in Sabonierestein gebildeten Büsten von Hermann von Saxe, v. Siedeborn von v. Saxe u. A. Aus Dresden sendet u. A. Heinrich Cpler eine Kolossalgruppe „Die Entlastung“, Robert U. das Gipsmodell für die Gattin Helv. Schwegelhofen's, Johannes Schilling verschiedene Werke, vösel, der Schöpfer des Mannen in der Nationalgalerie, mehrere Statuenfiguren aus Korbstein, Leipzig wird durch Kluge und besonders reich durch Frau Ziemer vertreten, der außer der Büste König Albert's ein ganzes Duzend seiner Büsten hervorragender Leipziger Persönlichkeiten sendet, darunter der Professor Ludw. Kibbel, Wiedemann und v. Siedeborn sind noch zu erwähnen der Rabelaber für den Volant der deutschen Botschaft in Rom von Christian Behrens in Breslau, Ludwig Gauer's Bronzegruppe „Der Turm“, die Büste Semper vom Bildler, Kutter und Kind, farbige Wärmengruppe von Arthur Volkmann, die Pyramide und die Sandalenbinderin von Tonnell und die Bronzegruppe „Nach der Arbeit“ von Josef Rottwitz. Man wird schon aus dieser Aufzählung ersehen, daß der Reichthum der Kunst auch in der Plastik zu einem Höhepunkt geführt hat, wie man es auf anderem Wege nicht so leicht erzielt. Das Hauptverdienst an dieser Teil der Ausstellung hat der Direktor der Dresdner Künsten-Sammlungen Professor Ten, der persönlich in den Hauptstädten deutscher Kunst die Auswahl getroffen hat.

Die blättrigen Künstler im Sächsischen Kunstverein. Die Besizer haben seit den vier Jahren, als die realistischen und lokalistisch guten Malerinnen Gollatz's und Böhme's auch in Deutschland viel Ansehen und Erregung hervorriefen, sehr viel mehr solche Kunst gezeichnet — Namen wie Wappens, Benz, Baubers sind auf lange hinaus in der Kunstgeschichte einer ebenbürtigen Erwähnung fähig. Ein Merkmal über dieses rechte hohe Durchschnittsmaße und kaum mehr und mehr ein Fremder von dem bis dahin übermächtigen französischen Einfluss, erreicht ihre Kunst erst in neuer Zeit und auch vor Allem durch ihre Bildhauer. In der Lombardischen Werke scheint der wäpige Lebensbild Rubens'her Kunst noch einmal erwacht, in Constantin Weindler den Wesen aber hat das blättrige Volk einen der eigenartigen Künstler unseres Jahrhunderts hervorgebracht. Er ist vielleicht der erste Bildhauer, der von der Antike her, ganz unbeeinträchtigt ist, und gerade darum haben seine Werke dieser Neuenzeitlichkeit geübten Werke eine so antike Gleichzeitigkeit, eine so ganz innere neue harte Schönheit. — Von ihnen beiden zeigt die blättrige Abbildung der Kunstvereins-Ausstellung nichts, aber von Weindler immer noch recht beachtlichen, die zwischen ihnen stehen, in viel Gutes zu sehen. Le Noh's Gruppe „Entführung“ hat die sehr übertriebene Bewegtheit von Lombard's „Verder Kunst“. Von der Gruppe ist nun ein bekanntes Werk von Charles Sammel stellt, aber in Willen Charlier's „Jorge“ und in Brocke's „Bittenden“ finden wir Weindler's Werke in's Scharfe übertrifft. Auch Paul Dubois zeigt in seiner „Don mit einem Sauf“ deutlich den Verzicht auf eine vorwiegend formale Schönheit. Weindler's gemächliche Blätter, Tilen's auf dekorative Arbeiten und vösel's geschickte kunstgewerbliche Plakate und weißlich als Werke einer lebendigen technisch hochstehenden Bildhauerkunst. — Unter den Werken der beläufigen Maler, die den Hauptteil und einige Seitenabtheilung füllten, hätte man eine Anzahl Kunsthandwerker-Vorbilder gern entbehrt und wünschte die übrigen plastisch abhängig: liegt man sich's aber nicht bedrücken, das Zusammengedrückte nur annehmen zu können, so wird einem ein gutes Stück Entschleunigung daraus ziemlich klar werden. Namentlich vor den Landkarten Da ist Le Noh's mit einem archaischen Gesicht, von dem wichtigsten Franz Courtens ein „Warten auf die Nacht“ und eine „Brücke in Utrecht“, da sind Landkarten von Victor Gillard, die zeigen, wie wieder die beläufigen Landkartenmalerei mit dem „Zentralen“ Einteiler gewandelt, ohne sich dem Neuen, das die Augenverleihen brachten, zu verschließen. Substanz, von Weindler und Willaert, von dem viele, oft stimmungsvolle, aber selten überzeugendste Landkarten zu finden, und schon nach Licht- und Luftmalerei. Aber Verheiden ist wohl der Beste unter ihnen. Hat seine herbitliche Waldlandschaft noch etwas materiell Schwere, so ist seine „Weiche“ ein ganz köstliches Stück Kunst geworden. Einige Landkarten von Winkelbeuge sprechen dann auch hier von der neuesten Schule des Technischen bei den Malern, während aus Knapp's Landkartenbildern etwas von dem zarteren Geist der jungen Seculenteit weht. — Von den beläufigen Malern nun, die durch die menschliche Geistes als Bestimmendes mit Weltlichkeits- oder Phantasiehaftigkeit gewisse Wirkungen ausstrahlen, ist Lepold's nur mit zwei Portraits vertreten, Le Noh's und Weindler. Die Phantasiehaftigkeit von Friedrich, der leider ein sehr alter, wenn auch von Künstler nicht ganz freier Maler ist, erscheint immer als ein verstandesmäßig Konstruirtes, nicht als ein innerlich Gehantes, sein „Regenbogen“ bestätigt diesen Eindruck. Fernand Knapp's künstlerische Weisheit ist aus dem Ausgestellten gut zu begreifen. Seine Stimmungsreihe besitzen kann die des so oft mit ihm zusammen genannten Noh's, er hat etwas von der milden Wärme, der träumerischen Weisheit der späteren englischen Romantiker. Die Welt ist bei ihm reichlich und still und scheint über sich selber nachzudenken. Neben seinen Landkarten, die immer auf wenige Nordwesten gestimmt sind, neben einem feiner entzückend zarten, bergsteinen Kinderbildern und ein paar Seltsamen interessant namentlich sehr zartes Bild „Memorie“, junge Mädchen, die, von Frau Tenis-Spiel heimkehrend, im Zimmer über den grünen Biergarten gehen. Nichts sonst, und die jungen Mädchen nicht einmal unorthodoxlich gewandt und still, sondern ganz realistisch in Tracht und Stellung, und doch wech' unheimliche Stimmungsjauber liegt über dem Bilde ausgegossen. — Ein etwas wunderlicher Herr ist Dandele. Auf seiner Anwesenheit des Kometen“ gelingt es ihm, dem Eindruck einer anderen Welt, der Landschaft eines fremden Himmelkörpers, hervorzuheben, auf dem „Lebensstadium“ ist das Kosmosgefühl der Farben sicher künstlerisch gewollt, der Farbhang ist dann ausserordentlich nett. Ausgesprochenen Wirrthum ist dann Constant Rothold. Sein großes Bild „Das ruhige Meer“ müßte als Gebilde vornehmlich wirken. Vom Bilde verlangen wir mehr das Gefühl des Unbegreiflichen und das fehlt namentlich bei der Flora des Bodensandes, aber Einzelheiten haben eine feierliche Würdevollheit. R. L.

† Eine städtische Trauerversammlung hatte sich gestern Vormittag in der Porzellanfabrik des Realinstitutes abgehalten, um der verstorbenen Mutter der einst vielgeliebten Städtischen Carolin Kierion die letzte Ruhe zu erweisen. Die Trauerrede hielt an dem unter Vorber- und Palmengrünenden sah verwehrenden Saal Herr Pastor Dr. Trommler, der in bedeutenden Worten das irdische und glückliche Leben der Entschlafenen schilderte und ihrem Wirken als Künstlerin, wie als Frau in feinsinniger Weise gerecht wurde. Zahlreiche Schriftsteller und Künstler, u. A. Hofrath Dr. Reich, August Niemann, Königsbrunn-Schmidt, ferner Hofmaler Choulant, der bekannte Porträtist Felix Borchardt, der Komponist Professor Reinhold Weder u. viele Mitglieder der König. Hoftheater und der Königlich-musikalischen Kapelle wohnten der Trauerfeier bei. Als Vertreter der König. Hoftheater in Berlin war der Generalintendant Graf von Sodenberg erschienen.

† Im heutigen Korbstein-Gesellschaft im Gemarkungsbereich kommen zur Aufführung: „Quorum non Genui“, von Bestoben; „Dauer der Oper „Donna Diana“ von Genui; „Meditation von Reich; „Beter über Pöhlidium von Seb. Bach; „Die Nacht der Liebe“, von Ludwig; „Die Rumpelstilzchen“ von Adam L. Wald; „Hauenerleben für Wilhelm von Sarate; „Auf der Welt“, Cicciato-Rolla von Seb; „Zwischen

Seute früh entschleef sanft und Golt ergeben nach kurzem aber schwerem Leiden im 74. Lebensjahre unser innigstgeliebter, herzenguter, Gatte, Vater, Schwiegers- und Großvater, Herr

Adolf Ludwig Ulbricht,

privat. Landwirth in Radeberg.
Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

Die tieftrauenden Hinterlassenen.

Radeberg, Dresden und Dresden-Blauen.
den 5. April 1899.

Die Beerdigung findet in Dresden Sonnabend den 8. April Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

Heute verschied in ihrem 44. Lebensjahre nach schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere Schwester und Schwägerin

Ida Margarethe Büsse

geb. Berger.
Schmerzerfüllt zeigen dies allen Verwandten und Bekannten im Namen sämtlicher Hinterlassenen an

Dresden, den 4. April 1899. **W. Büsse.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Dürerstr. 62, aus auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod das uns so theure Leben unseres innigstgeliebten, herzenguten Gatten und Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Friedrich Albert Hobusch,

Drechslermeister.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeigt dies nur hierdurch schmerzvoll an

Dresden, am 1. April 1899.

Die tieftrauernde Gattin:
Emilie Hobusch und Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. d. Mts., Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Margarethenstr. 5, aus, nach dem inneren Friedhofe in Lößtau statt.

Seitern früh 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere gute Tante, Frau

Christiane Ernest. verm. Weikbach

geb. Kayser
in ihrem 78. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an

Dresden, Frühlingstr. 12, den 5. April 1899.

F. E. Fischer, Sekt.
Marie Fischer geb. Teichmann.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. April, Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des äußeren Neust. Friedhofes aus statt.

Seute Morgen verschied plötzlich am Gehirnslage unsere geliebte, theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau verw. Schild.

Dies zeigen in tiefem Schmerze an

Dresden, Poststr. 4, den 4. April 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank und Nachruf!
Nachdem wir unser hochgeehrten, lieben Chef, den vormaligen Herrn Rittergutsbesitzer

Heinrich von Thielau

auf Ober-Rennin
zur stillen Grabesruhe getragen haben, ist es uns Herzensbedürfnis, dem selig Entschlafenen ein herzliches

„Habe Dank“ und „Ruhe sanft“
in die Ewigkeit nachzusenden.

Niemals haben wir so sehr empfunden, was wir verloren haben, als am Begräbnistage. Er war uns stets ein freundlicher, lieber und gerechter Arbeitgeber, der an den Freuden und Leiden seiner Dienstboten und Arbeiter stets lebhaften Antheil nahm und in Tagen der Noth durch Rath und Geldunterstützungen, sowie durch Vierung von Material und Leistung von Aushilfen half. Dem treuen Entschlafenen rufen wir in das Grab nach:

„So ruhe wohl!“
Kenntis, am Begräbnistage.

Die Beamten und das gesammte Arbeiterpersonal.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenbesand, sowie für die ehrende und zahlreiche Begleitung von Nah und Fern bei dem schweren Verluste und Begräbnisse meiner guten, mir unvergesslichen Gattin, Frau

Clara Emilie Riebel

geb. Steglich
sage ich Allen meinen

herzlichsten, innigsten Dank.
Großenhain, den 4. April 1899.
Fleischermeister **Camillo Riebel** nebst Tochter und Verwandten.

Herzlichen Dank

sagen wir Allen für die vielen Beweise inniger Theilnahme und die reichen Blumenbesand beim Heimgange unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegersvaters, des Herrn

August Falkner

Besonderen Dank auch dem Militär-Verein zu Blauen für die feierliche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn und Frau Fabrikdirektor Gustav Lohre für die vielen Wohlthaten, welche sie dem Verstorbenen während seiner langen Krankheit erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn **Ernst Koch** findet heute Donnerstag Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schöbergstr. 1, aus nach dem Lößtau Friedhofe statt.

Verloren * Gefunden.

10 Mark Belohnung!

Sichere ich Demjenigen zu, welcher mir bestimmten Nachweis geben kann über den Verbleib meines Nahrades **Prince of Wales Nr. 03129.** Gehteres ist mir am 1. April d. J. Abends 1/2 Uhr aus dem Hotel Salzgasse Nr. 8 vermisst worden.

Rudolf Wittmann,
Wohnung: Salzgasse Nr. 8, I.

Verloren.
Bestenfalls wurde am 2. Osterfesttag Mittags am dem Wege von der Striechenschleife bis zum Altmarkt eine gold. **Damen-Uhr** an ferner gold. Kette mit Lappet. Der eint. Finger wird leicht, gebeten, da dieselbe ein Anzeichen ist, dies ges. anzuzeigen. Belohnung abgibt bei **Herrn Roth,** Striechenschleife 10/11.

Verloren.
eine gold. **Damenuhr,** gez. F. K., vom Victoria-Salon des Moritzstr. Wegen gute Belohnung abgegeben **6. M. Penold,** Breitstr. 3.

Ein Trauring, gez. P. R. d. 21. Mai 1896, verloren gegangen. Abgabe an **Belohn.** Blauen, Döberstr. 6, I.

Ein w. eine goldene Damen-Uhr, gez. J. D., mit Kette vom Auktionslok. Striechenschleife, Altmarkt, Landgasse, Schöbergstr. Abgabe an **Belohn.** Handbuch-Geschäft Blümlerstr. 21.

Verloren.
eine gold. **Damenuhr,** gez. F. K., vom Victoria-Salon des Moritzstr. Wegen gute Belohnung abgegeben **6. M. Penold,** Breitstr. 3.

Ein Trauring, gez. P. R. d. 21. Mai 1896, verloren gegangen. Abgabe an **Belohn.** Blauen, Döberstr. 6, I.

Ein w. eine goldene Damen-Uhr, gez. J. D., mit Kette vom Auktionslok. Striechenschleife, Altmarkt, Landgasse, Schöbergstr. Abgabe an **Belohn.** Handbuch-Geschäft Blümlerstr. 21.

Schwarzseid. Schärpe ver-
loren gegang. 2. Feiertag 6-7 Uhr, gezeichnet. Weiß. Stich. G. Bel. abgibt. 8. Mühlstr. 10, dort links.

M. 20
Belohnung, wer eine verloren gegangene graue Wagentende in gutem Zustande u. Plauenische-gasse 3, 2. abliefern.

Schlüssel verl. 2. Feiertag 6-7 Uhr, gezeichnet. Weiß. Stich. G. Bel. abgibt. 8. Mühlstr. 10, dort links.

Für gute Schulbücher
Wörterbücher, Grammatiken, Atlanten u. s. w. zählte die höchsten Preise!

Verkauf
für sammtl. öffentl. und priv. Schulen Dresdens, Altmarkt und Neustadt. Größtes Lager: neu u. antiquarisch; dann nur ca. halbe Preise!

Carl Trau,
Dresdner Schulbuchhandlung,
Schöbergstr. 4.

Piano,

ne neu, mit schönem Ton, für **360 Mark** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victoriahaus.

Schulbücher
in nur neuen Auflagen, **Schulbücher,** Einfant, Verkauf, Tausch, **Schulbücher,** neu und antiquarisch, **Schulbücher,** antiquarisch bis zur Hälfte billiger.

C. Winter,
8 Galeriestraße 8.

Plüschgarnituren:
Bücherei, Kabinette, Schrank unter Garantie für jeden Preis wegen Platzmangels zu verkaufen

Jinzendorfstraße 37, 2

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
Sattler- und Leder- u. u. ausländ. Fabrikate **1. Rang.** seit ergebnis an den Gängen hübschlicher Arbeiten von

Cylindern und Filzhüten,
engl. Wiener und deutsche, beste Marken, zu billigen Preisen.

Pferd
m. Arbeitsleistungen u. Gehirne sowie v. Hintersädel, ist billig zu verkaufen. Mühlstr. 12.

Uhr
12 Gute 1
10 Uhren 2
9 E. Morgener
8 4 4
7 6 5

Wohnungswechsel.
Humorist Moritz
wohnt jetzt **Könneritzstr. 11, 3.** am Wettinerbahnhof. **1. Stock** bis 2. Tage im April frei!

Unterrichts-Ankündigungen.
Unterricht
im Schneidern, Schnittzeichnen, Weisungen, Stichen, Nacharbeiten und allen feineren weiblichen Handarbeiten, sowie für kleinere Kinder Stricken und Nähen, ertheilen vom 1. Mai ab in Dresden **Georg Meißner** Graubner, 3. 4. Schenk bei Leysig, Mühlstr. 27.

Max und Anna Kirchel,
Spezialgeschäft
für **Haarpflege und Haarerik,**
Marienstraße 13.

Seltene Gelegenheit!
Zu einem günstigen Einkauf in wollenen Sommer-Damen-Steidertstoffen, welche direkt aus der Fabrik in schöner Auswahl zum Einzelwerk, eingetroffen sind.

Große Partie schwarze, molle Steidertstoffe, wie: Grenadines, Crapes u. s. w. erta billig!

Tuch- und Buckstinsten, zu 50 Cts u. 75 Cts, unter Preis.
Adolf Freidank,
Wettinerstraße Nr. 16,
im 1. Etage
(2. Haus u. d. Thol)

Die anerkannt besten Steuerreklamationen
erfolgt, schnell u. billig bei **Ed. Koppel,** Marienstr. 22, 1. n.

H. Brandt,
Lehrer (kompositorisch gebildet) für **Klavier und Cello.** (Stunden im Hause des Lehrers, besondere Preisermäßigung.)
Dresden-Neustadt,
Schanzenstraße 19, 1. Et., nahe am Königsbrückerplatz.

Wiener Damen-Schneiderin
empf. sich z. Anfert. eleg. u. chic ausgeführter Toiletten. Lehrerin in prof. Schneidern werden nach 1. Wiener Methode ertheilt
Waldstr. 2, 2.

Engl. Unterricht
v. e. Dame an Anf. und Fortschritten. **Ammonstr. 51, 1.**

Taberna,
Moritzstr. 5,
an der König-Johannstr.
Weingrosshandlg.,
gegründet 1873.
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona,
roth, herb,
1,10 M., bei 25 Fl. 95 Pf.

Tarragona,
roth, süß,
1,25 M., bei 25 Fl. 1,10 M.

Tarragona,
weiss, weiss, mild,
1 Fl. 1,25, 2 Fl. 1,50.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empf.)

Rhein- und Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/93er u. 95er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug.** Weine.

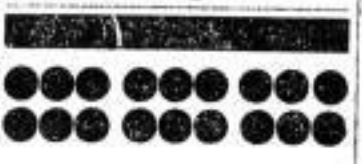
Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac,
Benicarlo-Punsch.

Aktbekannte, volksthümlichste Weinstuben.

Parkshänke Plauen.

Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Vereinen u. Gesellschaften meine Lokaltäten zur gefälligen Beachtung
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne
Kochmaschinen
Jede Mittwoch
selbstgebad. Käsehäkchen.

Zum Heurigen à la Nassdorf Stadt Zittau.



Täglich frische Maibowle

Weinstuben zum Rebstock mit Klosterkeller Schössergasse 12.
Vorzügliche Weine
ff. Küche.
Bes.: Emil Pilz.



Vereinszimmer

für 50 Pers. mit Pianino ist zu vergeben (eignet sich besond. für Gesangsvereine u. Pianovirtuosinnen, Cafe Seilerstraße, Restaurant Winkler.

Neu! Restaurant zum Ross

direkt am Bahnhof, Cölln - Meissen, empfindt seine freundlichen Lokaltäten nicht Gesellschaftszimmer, sowie 1. 2. 3. Etage schöne Stallung, einer gefälligen Bekanntschaft.
Angenehmer Aufenthalt und höchst solide Preise.

Schloß-Keller

14 u. 16 Schloßstr. 14 u. 16. Echt bayrische Bierstuben.
Culmbacher Reichelbräu, Münchner Löwenbräu
in nur 1/2 Liter-Gläsern, à 20 Pf.

Groß. Mittagsstisch, Reichhaltige Abendkarte

zu nur kleinen Preisen. H. Mierschke.

Wein-Fest „Stadt Zittau“ Dresden-N., Ritterstr.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben, König-Johannstr. 11.
Kulmbacher Bockbier, à 1/2 Liter 20 Pf.
Sauerbraten mit Sogländischen Silben, à 30 Pf.



Altrenommiertes Restaurant! Vorzügliche Küche! Gut gepflegte Biere: Bürgerlich Pilsner, Münchner Spaten, I. Aktien-Kulmbacher, Felsenkeller-Lager.

Nolle's Weinstuben „Zur gold. Traube“

Neu! Wiedereröffnet, 10. Neumarkt Dresden-Streichen.

Mittagsstisch

geüht für 2 Pers. 10 Pf. von 12 bis 14 Uhr in guter Familie. Anmelden mit Preisangabe um F. 3617 Exp. d. Bl. erb.

Achtung Thüringer! Coburger Bier-Kneipe

„Stadt Pirna“, Pirnaischestr. 3.



„Wachberg“ im herrlichen Wachberggrunde, mit dem Dampfschiff bis Station Wachwitz oder mit der elektrischen Straßenbahn bis Tolkewitz, Ueberfahrt Wachwitz, bequem zu erreichen.

„Stadt Bauken“ Morgen Doppel-Schlachtfest.

Gr. Vereinszimmer mit Kügel, Montag, Dienstag, Donnerstag frei. Neß, Schöffergasse 3. „Bavaria“.

PRIVAT-VEREIN

106er Sonnabend den 8. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Neumann, Hofgartenstr. 11.
General-Versammlung. Ehemalige Kameraden, welche dem Verein noch nicht beigetreten sind, werden hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.



Heute wie jed. Donnerstag Abends 8 Uhr geistliches Beisammeln in d. P. im Vereinslokal, Neß, „Deutscher Arug“ (Werkprief, Bierhalle, Moritzstr. 10. I. Außer d. technischen u. Fachleistungen liegen Aufzeichnungen aus von: Kamborg, Chemnitz, Kamborg, Lichtentzen, Marienberg, Ebernau, Plauen i. V., Schneeberg, Stollberg u. Zwickau. Die reichhaltige Vereins-Bibliothek ist von 8-10 Uhr geöffnet. Mitgliedsanmeldungen (auch Damen) werden jederzeit entgegengenommen. Jahresbeitrag von 3 Mk. an. Höhere Beiträge in Aussicht des Wohlthätigkeitswesens sehr willkommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Alleinlebenden Damen bieten wir Familienanmeldung. Vorstande und Gönner des Vereins jederzeit herzlich willkommen. Familien, die nach Dresden überzuziehen gedenken, geben wir gegen Rückporto kostenfreie Auskunft über alle Dresdner Verhältnisse. Wohnungsanmeldung u. Fernanmeldung. Nachweis unter Geldes und reeller Geschäfte für Einkäufer.
Aufsicht und zu richten an den Vorsteher Herrn Medizinalrath Mohr, Königstr. 37.
Der Vorstand.

KKK. Dresdener Kranken- und Begräbniskasse für Kaufleute (Eing. Hilfskasse).

VII. ordentliche General-Versammlung Montag den 10. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in dem hierzu freundlichst überlassenen Gesellschaftslokal der „Dresdner Kaufmannschaft“, Moritzstr. 1b. I. (Löwenbräu). Tages-Ordnung: 1. Bericht des Vorstandes, des Ausschusses und der Rechnungsprüfer. 2. Nachprüfung des Jahres- und Kassensberichts durch die Generalversammlung. 3. Besetzung u. Beurlaubung der Mitglieder der Vorstandemittglieder. 4. Beratung u. Beschlußfassung über die Entschädigung der Arbeiten der Vorstandemittglieder. 5. Wahl des Vorstandes. 6. Ergänzungswahl des Ausschusses. 7. Verschiedenes.
Der Saal wird Abends 8 Uhr geöffnet und punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.
Eintritt in die General-Versammlung haben nur solche Mitglieder, welche sich durch die laufende Beitragszahlung ausweisen.
Der Vorstand.

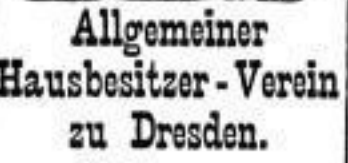
Bach-Verein und Chor-Gesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung: „Die Schöpfung“ „Raisershof“ (Stadt Wien). Altheitiges und pünktl. Erscheinen dringend erforderlich.

Liedergruss. Heute keine Uebung.

Bäckermeister-Gesangverein. Heute Sonntag Wanderabend

Restaurant Julius, Hauptstr. 28, wozu freundlichst einladet Der Adjutant.



Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung am Freitag d. 7. April 1899 Abends 8 Uhr in Meinhold's Sälen. Vortrag des Herrn Vereinsamtmannes Wilibald Oehler über: „Den Mietvertrag nach neuem Deutschen Recht.“ Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand. Baumeister Hartwig.

Orpheus. Ostra-Allee 15 b.

Heute punkt 1/8 Uhr Probe. Mittl. Ersch. aller Sänger dring. erb.

Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.

Donnerstag den 6. April 1899 Abends 1/9 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal „Drei Raben“, I. Etage, Moritzstraße. Tages-Ordnung: Durchsprechung des Rechenschaftsberichts und der zur Generalversammlung eingelegten Anträge. Stimmenerklärung und Verhandlungsblätter u. Abnommens-Erklärungen bitten gef. mitzubringen.
Um zahlreichen Besuch, insbesondere von Seiten der Herren Delegierten, bitten.
Bressler, Vertrauensmann.

Drahtseilbahn Luisenhof (Loschwitz). Herrliche Fernsicht. Pracht. Höhenluft. E. R.

Gewerbehaus!

Junge Dame, schwarzes Haar u. dunkler Strohhut, welche in Begleitung ihrer Angehörigen d. 1. Feiertag Nachm. das Concert vom kleinen Saal aus anbot, wird von dem einen der beiden ihr gegenüberstehenden Herrn freundlichst um ein Erkennungszeichen gebeten um. O. T. 8-13 Exp. d. Bl. bis 10. April.

Ignis ardens.

Blutstiftkreuzel theilweise schwer und langwierig zu entfernen, deshalb werden klare Abstriche angefertigt und befähigten Helfern anvertr. Sollicita d. 30. März erhalten. Weitere Details überflüssig.
W. N. N. 910. Donnerstag od. Freitag, wenn schön, 1/4 Partic.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Sene junge Dame (in hellgrauen Tuchkostüm mit Vordurchbruch) welche letzten Donnerstag durch Freiberg fuhr, wird um nochmal. Nachricht bez. Adressenangabe u. N. 306 postlagernd Freiberg i. S. freundlichst gebeten, da Brief leider vermisst abgeholt wurde.
Ich danke Dir u. wüßte Du in meinem Herzen ewig dankbar. Bed ich Dich wiedersehen?
Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. Warnung!

Warne hiermit Jedermann, meiner Frau Martha Marie Sidmann geb. Bitterlich auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für sie nichts bezahle.
Carl Heiner, Hickmann, Fabbrin.

Nichte Creme. Nichte Creme

Verwöhrender junger Mann in gutem Gehalt bitte um Ihre Abt. unter W. K. Postamt 17.

Bertony-Sertett Apollo-Theater.

Die gegen die Familie Schütt auf, hier, Eltern und Tochter, ausgesprochene Beleidigung nehme ich als erfunden an und bitte herzlich um Verzeihung.
Eisenberg-Moritzburg. Fritz Ziegenbalg, Wühlbeißer.

Stiefel, Reisekoffer, Schultornister, Haarfärbemittel

Sehr gut u. dauerhaft, in schöner Form, kann man zu billigen Preisen beim Schuhmachereinst. K. Oehmig, Freibergstraße Nr. 22. S. W.

Schultornister, Haarfärbemittel, Veritas.

Veritatis, Haarfärbemittel, Veritas. Veritatis, Haarfärbemittel, Veritas.

Schultornister, Haarfärbemittel, Veritas.

Schultornister, Haarfärbemittel, Veritas. Schultornister, Haarfärbemittel, Veritas.

Waffeln goldene Ringe

in jedem Genre u. größter Auswahl, sowie sämtliche Schmuckwaaren kauft man solid u. billig bei Seidel, Wilsdrufferstr. 4. L. W.

Brillanten, Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

farbige Edel- und Goldbrillanten empf. preiswerth Arno Stegmann, Weißstein-Schleiferei, Grubebergstr. 2. 3. Etage. Reparaturen, Gelegenheitskäufe, Ein- und Verkauf von allem Gold und Silber, Edelsteinen, Münzen, Porzellan, Kunstgegenständen, Juwelen und anderen antiken Gegenständen. St.

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine kauft der Jeweller Fr. von Schlechtelner, Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof. R.

Eigene Fabrik u. Chlinderhüten, Filzhüten, Kinderhüt.

Wägen, Sonnen- u. Regenschirme findet man das größte Lager am Plage zu den billigsten Preisen bei H. Buchholz, Wilsdrufferstr. 48, u. d. Postpl. Annenstr. 28, u. d. Annenstraße, Reparatur, schnell, gut, bill. R.

Barthold's Reform-Gesundheitscorset, prämi.

a. d. Ausstellung für Verbes. Frauenkl., ist nach Begutachtung ärztlicher Autoritäten das beste und beachtete Corset, was bisher gefunden wurde. Verf. Wiener Corset-Magazin 22 Pragerstrasse 22 und Amalienstrasse 15. A.

Geradehalter, Corsets für Rückgratverkrümmung

fertig in ganz vorzügl. Ausführung Bandagist Pöhnert, Wilsdrufferstr. 3. V. U.

Theater, Concerte, 6. April.

Opernhaus. 7. Vorstellung. (Alte Oper). Don Pasquale. Amalie Czer in drei Akten. Nach dem Libretto von Felice Scuderi Musik von Gaetano Cappi.

Kgl. Schauspielhaus. 1. Vorstellung. (Alte Oper). Der Zigeuner. Musik von Franz Schubert. Nach dem Libretto von Franz Schubert. Musik von Franz Schubert.

Residenz-Theater. (Kgl. Oper). 1. Vorstellung. (Alte Oper). Der Zigeuner. Musik von Franz Schubert. Nach dem Libretto von Franz Schubert. Musik von Franz Schubert.

Concerte u. Vergnügungen. 1. Vorstellung. (Alte Oper). Der Zigeuner. Musik von Franz Schubert. Nach dem Libretto von Franz Schubert. Musik von Franz Schubert.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag
Novitäten-Concert
 vom Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler**
 mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture in G-dur, Op. 10, v. v. Beethoven. 2. Sinfonie in G-dur, Op. 20, v. v. Beethoven. 3. Die Nacht vor dem Verlassen, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 4. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 5. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 6. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 7. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 8. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 9. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 10. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 11. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven. 12. Die Klänge der Nacht, Violoncello-Solo v. v. Beethoven.

Eintritt 75 Pf. Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.
 Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne
 Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
 Nächsten Sonntag: **Sinfonie-Concert.**
 Sinfonie Nr. 7 (A-dur) v. Ludwig van Beethoven.
 Nächsten Dienstag den 11. April 1899
 Auf Wunsch: **Strauss- und Wagner-Abend.**

Wiener Garten

Täglich
CONCERT
 der Ungarischen Magnaten-Zigeuner-Kapelle
 in Nationaltracht, unter Direction des Geigerfürsten
Domby Cároly.

Die Kapelle hatte die Ehre, vor Sr. Maj. Kaiser Wilhelm,
 Sr. Maj. Kaiser und Königin Franz Joseph, Sr. Maj. König Leopold
 von Belgien, Sr. Kgl. Hoheit Prince of Wales, Fürst Bismarck
 u. s. w. concertiren zu dürfen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Victoria Salon

The Svengalies,
 Gedankenleser in kaum zu überbietender
 Vollkommenheit.

Los Troubadours-Toulousains; Walter Steiner;
 Granto u. Maud; Charles u. Louis; Fr. Hanny
 Luxa; Brothers Perez; Fr. Hedwig Günther;
 Tony u. Francis Ryder u. Rudesindo Roche's



Eintritt 75 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Vorverkauf im Vestibule von 9 Uhr an.

Central-Theater

Nur noch wenige Tage:
 Gastspiel der berühmten Pariser
 Operettendiva
Germaine Gallois,

ausgebeutet:
R. Segommer
 mit seiner Scene: „Ein halbes Stündchen in einem
 Gebirgsstübchen“.
Karl Maxstadt,
 Gesangs-Solist.
The Okabe Family,
 Kaiserl. Japanische Volkstänzer-Troupe.
Les Dantes,
 Valse Merveilleuse, le seuls et vrais
 créateurs du genre.
Elsie Leslie,
 The beautiful Australian
 und das andere grosse Programm.

Theater- u. Redekunst-Schule

Senff-Georgi.

Donnerstag, 6. April, Abends 7 1/2 Uhr, Rauscherstr. 4:
Aufführung.
 Eintritt gegen Zettel an der Kasse.
 Aufnahme von Schülern Canalstrasse 7.

Johanneskirche.

Deute Donnerstag den 6. April Abends 8 1/2 Uhr
Prüfungskonzert der Privatschüler
 von
Hans Fähmann.

Mitwirkende: Herren Konr. Kellner, Edg. de Glines,
 Fritz Hilscher, Johannes Kötzschke, Wold.
 Nestler, Max Maul, Wilj. Kate Carswell (Orgel), Fr.
 Olga Koch (Sopran, Schülerin von Frau Nacht-Jährmann),
 Herr Willy Poppitz (Cello, Schüler des Kgl. Conservatoriums,
 St. Wehring) der verstärkte Kirchenchor.
 Eintritt frei. — Programme an den Kirchthüren.

Apollo-Theater,

6 Görlitzerstrasse 6.
Grosses, neues Programm.

Attraktionen 1. Ranges.
 Das Gesangs- u. Tanz-Terzett Bertony (6 junge Damen),
 die unübertreffliche Barriere-Akrobaten-Truppe Barsikow,
 die vorzüglichen Gesangsduettistinnen Geschw. Chronogk,
 der Gesangs-Solist Alois Schwarz mit seinen Neutheiten, dazu
 Lilla Alberti, der kleinste Redner der Gegenwart, als
 Zweites: Alberti & Sohn mit ihren Naturkostspielen.
 Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.
 Elektr. Bahn von allen Seiten der Stadt bis 1/2 Uhr Nachts.

PALAST-RESTAURANT

DRESDEN-A
 Ferdinandsstr. 4.

Täglich
 Nachmittags 4 und
 Abends 8 Uhr
2 Concerte
 von der Palast-Kapelle (Orchester 40 Mann),
 Direction Herzogl. Kapellmeister Fritz Hoffmann,
 und den mitwirkenden Sängern.

Deute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr

Sinfonie-Concert.

1. Ouverture: „Leonore III“ v. Beethoven. 2. Slavischer
 Tanz Nr. 3 v. Dvorak. 3. Garten-Arie a. d. Oratorium:
 Esther v. Mendel. 4. Valse des Heures a. d. Ballet: „Nig-
 nader“ v. Tschaiwowski. 5. II. Orchester-suite 1. Jhens's
 „Peer Gynt“ v. Grieg. 6. Sinfonie Nr. 4 (A-dur) Opus 90
 v. Mendelssohn. a) Allegro vivace, b) Andante con moto,
 c) Con moto moderato, d) Saltarello. 7. Gardanger Braut-
 fahrt v. Halboan (Damen-Gesangs-Terzett „Felicitas“).
 8. Vohengrin's Abschied v. Wagner (Herr Dorla de Gomez).
 9. Wiegenlied v. Mozart (Damen-Gesangs-Terzett „Felicitas“).

Deutscher Kaiser,

Dresden-Viechsen.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung 1. Ranges.
 Otto Abs

aus Hamburg, der Auffehen erregende Miniatur-Athlet, 5 Jahre
 alt, hebt Gewichte bis zu 70 Pfund. Hermann Hempel,
 Humorist. Gretchen Reimann, Sourette. Little Wein-
 ratta, Evolution auf dem Dreifuß. Familie Edwards in
 ihrem großartigen Melange-Acrobatic-Act. Reetz Davison,
 Musical-Clown.
 Paul Kränzl's „Die american Biomatograph“.
 Neue Bilder-Serie.
 Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Hochachtungsvoll Ernst Kolbe, Director.

Borstädtisches Theater, Dresden-Löbtau!

Drei Kaiserhof-Löbtau, Am Circusplatz,
 Ende der Freibergerstrasse
Eröffnung am 11. April 1899:
 „Im weissen Rössl“ „Auf der Sonnenseite“,
 „Der Brandstifter“.
 Leipziger Krystallpalast-Ensemble.
 Dir.: Felix Schleichardt.

Tivoli.

Heute und folgende Tage:
**Gesangs- und
 Instrumental-Concert**
 von der Münchener Volksänger-Truppe
 Josef Weinzierl.
 Anfang Sonntag 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
 Eintritt frei.

Etablisssem. Ballhaus

Dresden-N., Bautznerstrasse 35.
 Zu unserem heute Donnerstag, den 6. April 1899
 stattfindenden
Einzugschmaus,
 verbunden mit Abendessen,
 laden wir hiermit alle Bekannten, Freunde und Gönner, welche
 durch Karten übersehen sein sollten, ergebenst ein.
 Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll Fr. H. Puhlmann und Frau.

Ein echter Teckel,

mit Stummbaum, 8 Monate,
 dreiwertig zu verkaufen Ferdinandsstrasse 7.

Rover

(Sattel & Kaumann) Abreise
 halber billig zu verkaufen
 Johannestrasse 15, pt.

H.O.O.F. Humanitas L. 4 v. S.

Beamtens-Einsetzung
 Donnerstag, den 6. April 1899, 8 1/2 Uhr.

Panorama internat.

„Die Welt in der Hand“
 (Diese Woche: Höchst sehenswert!)
Süd-Afrika Réunion, St. Helena etc.

Kaiser-Panorama,

Pragerstrasse 48, 1. Et.
Montenegro, Croatien, Dalmatien,
 Nur neue eigene Aufnahmen, keine Reibbilder.

Redlichhaus KAISER-PANORAMA

Jede Woche neue Reise.
 Diese Woche: Höchst interessante Reise!
Savoyen (Bestiegung des Mont-Blanc, Chamounix etc.)

Die photographische Bildergalerie

über 100 Ansichten
 (Original-Aufnahmen aus dem hl. Lande).
Die Palästina-Reise Sr. Maj. des deutschen Kaisers.
 Ehrenwerth im Glasiereisepanorama: Das Palästina-
 viel in Ober-Ägypten, eine herrliche Fahrt vor dem Vatikan in
 Rom, Hochzeitsfeier in Wien.

Hollack's Etablissement,

Königsbrückerstrasse 10.

Der St. Elisabeth-Verein

Wohlthätigkeits-Bazar

abgehalten in den Sälen des
Europäischen Hofes
 Donnerstag den 6. April von 1 bis 7 Uhr Abends,
 Freitag den 7. April von 11 bis 5 Uhr Nachmittags

und ladet das wohlthätige Publikum höflichst dazu ein, im In-
 teresse der Armen, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr mehrt, um
 einen recht zahlreichen Besuch zu bringen.
 Zugleich ergeht an alle Freunde und Gönner des Vereins die
 ergebenste Bitte, zum Verkauf oder zur Verlosung geeignete Ge-
 schenke den unterzeichneten Comités-Mitgliedern gütigst zugehen
 lassen zu wollen.

- Herrn von Borries, Wackwitzstrasse 17.
- Herrn von Brodoroff, Grosse Strasse 5.
- Herrn Direktor Gäbler, Grüne Strasse 1.
- Herrn von Gärtnern, Ferdinandstrasse 8.
- Herrn Glöckner, unterer Kreuzweg 6.
- Herrn Gumbel, Reichenbachstrasse 11.
- Herrn Grün zu Hoyerden-Plenzen, Gutzkowstrasse 10.
- Herrn Knoop, Steinhilber Strasse 17.
- Herrn von Minkwitz, Lindenstrasse 22.
- Herrn von Niesewand, Gutzkowstrasse 10.
- Herrn von Nostitz, große Plauenische Strasse 16.
- Herrn Generalcomit Scheller, Grosse Strasse 4.
- Herrn von Schönberg, Lützowstrasse 16.

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 9. April 1899 Nachm. 2 Uhr.
6 Rennen
 = ca. 11,500 M. Preise.

Fahrplan
 der Sonderzüge zum Rennplatz ab Haupt-Bahnhof.
 Südbahnhof:
 Einfahrt: Von 1 1/2 Uhr Nachmittags ab.
 Rückfahrt: Von 5 1/2 Uhr Nachmittags ab.
 Die Züge 12 1/2 Uhr Nachm. aus Schandau und 6 1/2 Uhr Nachm.
 aus Dresden halten zum Abgehen und Aufnehmen von Reisenden
 im Reich (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.
 Alles Nähere siehe Anschlagtafeln.

Roth's Musik-Institut,

Schmiedegasse 3.

Freitag, den 7. April, im Saale zum „Stadt-Bath“,
 große Meißnerstrasse Nr. 19, **Vortrags-Abend.**
 Interessenten können Billets im Institut erhalten.

Neu! Café Toscana, Neu!

Blasewitz, an der Brücke.
 Kaffee aus eigener Konditorei 1. Ranges.
 Hochachtungsvoll Hermann Poser.

Gartengeländer, Hand

24 Meter, 4-5 Balkongeländer, mit weißer Brüstung, gut Wächter,
 desgl. Treppengeländer billig zu verkaufen Dresden-N.,
 zu verk. Holtenstr. 13, B. Müller, Dürerstrasse 38, pt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Otto Gumbel in Dresden. — Verleger und
 Drucker: Klopisch & Reichardt in Dresden, Marktstrasse 38. — Eine
 Ausgabe für das Versehen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen
 nicht gestattet.
 Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der Beilagen.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Donnerstag, 6. April 1899 9 1/2 Uhr. 95

12hörige Wölfe

12hörige Wölfe

207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bermittler.

Von dem Brande des Windsor-Hotels in New-York wird noch berichtet: Die Zahl der bei der Brandkatastrophe am 18. März umgetommenen Personen wird sich schließlich jemals feststellen lassen. Bis zum 21. März sind in dem Schutt Leichenreste gefunden worden, die man als von fünf verschiedenen Personen stammend erachtet, an deren Identifizierung aber gar nicht zu denken ist. Dagegen ist die Verlässlichkeit der vierzehn durch Sturz aus den Fenstern Umgetommenen festgestellt. Als vermisst werden noch 53 Personen angegeben. Das Aufräumen der Brandstätte wird noch viele Tage dauern, obwohl 250 Arbeiter dazu angestellt sind. Großes und allgemeines Lob wird Fräulein Helene Gould gesendet. Die junge Wittwain stellte ihr dem Windsor-Hotel gegenüber gelegenes und eine Zeit lang selbst geführtes Palais zur Aufnahme aller Verletzten zur Verfügung und bestimmte sich selbst um deren Pflege. In den kalten Nächten läßt sie die Arbeiter der Brandstätte in ihrer großen herrschaftlichen Küche mit feinem Kaffee und Weinen bewirtheten. Der städtische Brandkommissar hat der jungen Dame die Ueberreichte eines goldenen Abzeichens zugelegt, welches ihr das Privilegium gewährt, daß in Zukunft bei jedem Brande in New-York die Feuerlinie zu überschreiten.

Der Zusammenbruch des Bankgeschäftes von Rudolf Wohl in der Poststraße Nr. 1 in Berlin, hat viele kleine Leute um ihre Ersparnisse gebracht. Das Geschäft besteht seit 28 Jahren und genos allgemeines Vertrauen. Sein Begründer, der Hauseigentümer Rudolf Wohl, zog sich vor 3 Jahren zurück und überließ das Geschäft seinen Mitarbeitern. Diese sind Paul Müller aus der Pulststraße, ein Mann im Ausgang der dreißiger Jahre, und Rudolf Niele vom Schöneberger Ufer, der im Anfang der dreißiger Jahre stift. Dieser Niele hat das Geschäft zu Halle gebracht und ist tüchtig. Er lebte mit seiner Frau in Hülst und wurde nach einem längeren Prozeß von ihr geschieden. Seit der Scheidung, die vor einem Jahr erfolgte, führte Niele ein sehr fröhliches und lockeres Leben. Zum größten Theil wird sein Treiben erst jetzt bekannt. Er machte auch die Bekanntschaft mehrerer Damen. Am Donnerstag voriger Woche beluchte Niele mit seiner Mutter, seiner Schwester und seinem Kinde noch die „Flora“ in Charlottenburg. Am Charfreitag war er morgens auf kurze Zeit in den Geschäftsräumen und ging dann nach Hause. Am Samstag früh schickte Müller, da sein Geschäftsgenosse nicht kam, einen Bote zu ihm in die Wohnung und ließ sich nach seinem Verbleib erkundigen. Die Schwester Niele's sagte, ihr Bruder sei bis zum dritten Feiertag vertriebt; sie wunderte sich, daß man das in Geschäfts nicht wisse. Als Müller diesen Bescheid erhielt, machte er sich, nichts Gutes ahnend, an eine Durchsicht des Geschäftsbüchens. Alle Kassen waren leer, Deposits und Betriebskapital verschwunden. Müller drückte ohnmächtig zusammen. Als er sich wieder erholt hatte, machte er sofort Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. 17 Mark 50 Pfennige ist Alles, was der glückliche zurückgelassen hat. Müller ist um sein ganzes Vermögen gebracht und auch der alte Wohl verliert einen beträchtlichen Theil des seingigen. Auch seine eigenen Angehörigen hat der glückliche mittellos zurückgelassen. Die geschädigten Kunden fanden sich schon in großer Anzahl ein, um ihr Unglück beklagt zu erhalten. Da die eubdiligen Abrechnungen mit der Firma noch ausstehen, so läßt sich die veruntreute Summe nicht genau angeben; nach einer Schätzung Müllers beträgt sie gegen 300,000 Mark. Niele ist wahrscheinlich mit einer seiner Freundinnen durchgebrannt.

Die Heilung der Schwindsucht mittels Stickstoffgases, die ein Arzt in Chicago, Dr. John Murray, entdeckt hat, erregt, wie aus New-York gemeldet wird, merkwürdige Neugierde. Dr. Lemke und andere Spezialisten erklären, es sei die größte Entdeckung des Jahrhunderts, da das Mittel selbst im zweiten und dritten Stadium der Krankheit wirksam sei. Die Behandlung ist einfach und besteht aus einer Einwirkung von Stickstoffgas in die Rippenhöhle mittels einer mit einem Aspirator verbundenen hypodermischen Nadel. Der angegriffene Theil wird mitin in eine feste Masse gedrückt, worin das Atmen unmöglich ist, und der Natur wird gestattet, eine Heilung zu bewerkstelligen, ohne die ständige Heizung der durch die kranken Theile gehenden Luft. Dr. Lemke erklärt, daß die tabellarischen Resultate die Welt in Staunen setzen werden.

Vom Kaiser beauftragt wurde der im Moabitischen Zuchthaus internirte gewesene Arbeiter Gottlieb Schneider aus Emswörden bei Gießen, Kreis Ziegenhain. Am November 1878 wurde Sch. zum Tode verurtheilt, weil er, durch Eifersucht dazu getrieben, seine Frau ermordet haben sollte. Kaiser Wilhelm I. beauftragte ihn aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, zu deren Verbüßung er der Moabitischen Zuchthausstrafe überwiesen wurde. Hier hat sich Sch. gut geführt und sich nicht eine einzige Strafe zuzuziehen. Aus diesem Grunde hat ihn der Kaiser nun vollends begnadigt. Am Morgen des ersten Osterfesttages trat bei der Strafanstaltsdirektion die vom Kaiser unterzeichnete Gnadenurkunde ein, worauf sofort die Entlassung des Begnadigten, der 27 1/2 Jahre inhaftirt war, erfolgte.

Der zum Tode verurtheilte Mörder seiner Stieftochter, Caspary in Königsberg, hat sich im Gefängnis erhängt. In Nassau bei Seibersberg D. L. in Nachts der 22 Jahre alte Volksschullehrer Josef Herbig, der bei seinem Vater zu den Eltern lebte, von seinem Bruder, dem Pfählinger Gerbergehilfen Franz Herbig, ermordet worden. Der in einem Zimmer allein schlafende Lehrer träumte, Diebe seien in seiner Stube eingedrungen. Er schrie laut um Hilfe und eilte schlaftrunken zur Thür, die er aufschloß. Sein nebenan schlafender Bruder Franz hörte die Hilferufe und rief eiligst das mit Schrot geladene Gewehr von der Wand. Im gleichen Augenblick trat der junge Lehrer zur Thür herein. Franz Herbig schoß das Gewehr ab in der Meinung, den Dieb vor sich zu haben und traf seinen Bruder so unglücklich in die Brust, daß dieser noch in der Nacht starb.

In Vemberg kam es in dem letzten Deliktgeschäft Stomou zu einem blutigen Rencontre. Der Generalstabsoffizier H. und Ingenieur W. geriethen in einen Streit, in dessen Verlauf der Offizier den Säbel zog und seinem Gegner damit den Kopf spaltete. Der Junker W. ist ein höchst bedenklicher. Beim Verlassen des Hofens von Curca (Kalifornien) ist der Dampfer „Gisla“ untergegangen. Von den an Bord befindlichen 14 Mann Besatzung und 5 Passagieren sind 11 Personen ertrunken.

Auf einem der langen Wandelgänge, die zu den Abtheilungen des Berliner Schöffengerichts führen, spielte sich eine lärmende Scene ab. Auf der Bank hatte eine Frau in mittleren Jahren Platz genommen, die in ihren Händen einen in Zeitungspapier eingewickelten Gegenstand hielt. Vor ihr stand eine gleichaltrige weibliche Person. Auch sie führte ein ähnliches, ebenfalls in Zeitungspapier gewickeltes Paket mit sich. Als der Schreiber dieses hinaufkam, fanden sich die beiden Frauen feindselig gegenüber, wobei sie sich gegenseitig mit dem Babel vor dem Gesicht hielten und beschuldigten. Gott bewahre, erwiderten die eine Augenfeindschaft! Der geübteste Stenograph wäre nicht im Stande gewesen, ihnen zu folgen. Die Worte sprudelten mit einer solchen Geschwindigkeit zwischen den Lippen hervor, daß sich in den Mundwinkeln Schaum bildete. Und was waren es für Worte! Zum Glück befanden sich keine Kinder unter den Zuhörern. Die Erwachsenen drängten sich dicht an die Streitenden heran, damit ihnen nichts verloren ginge. Es schien zwischen den kessenden Weibern zu Leblichkeitskämpfen kommen zu sollen und das mußte man doch sehen. Aber in diesem Augenblick machte der Gerichtsdiener den Zuschauern einen Strich durch die Rechnung. Der Mann war in den Gerichtssaal gedrungen und löste die Verhandlung. Der Beamte mußte erst mit Gefäßnis „bei Wasser und Brot“ drohen, bevor er Ruhe zu stiften vermochte. Das war das Vorbild zu folgender Verhandlung: Vor: Frau Angelotte. Sie sind die 14jährige Aufwärterin Emilie W. und stehen unter der Auflage des Diebstahls. Wollen Sie nicht einräumen, das Hand der Frau Meier vom Wäscheboden entwunden zu haben? Der Werth derselben wird auf 3 Mk. geschätzt. — Angelot.: Die mir'n Hande for 3 Mk. ausbleit. Der Meiern ihre sind höchstens eine Mark fünfzig werth un Se hat bloß ein schlecht Duschend davon. Se hat woll gleich den Werth von ihre sämtliche Leibwäsche ansetzen. — Vor.: Na, na, drücken Sie sich anfänglich aus und lassen Sie alle Unzulänglichkeiten gegen die Zeugin. Wir sehen, Sie wollen die Entschuldigung zugeben und nur den Werth des Wäschebüdels in Frage stellen? — Angelot.: Ja, der zeubein? Wo id so unzulässig bin wie'n Osterlamm? — Vor.: Das Hand ist ja bei Ihnen gefunden worden. — Angelot.: Ohne Hande werde id woll nie nicht find, aber die Sache is die, bet betjenigte Hande, wat der Beamte mitgenommen hat, nich bet ihrigte, sondern bet meingite war; id bin also bestohlen worden un nich sie. — Vor.: Da hört ja Alles an, wir wollen uns wol die Geschichte von der Zeugin un einander hören lassen. — Wenn Blide tödlich wörten konnten, Bestückung siehe nächste Seite.

Böttcher, Schloßstr. 5, heilt frische u. ganz veraltete geheime u. Hautkrankh. (Ausschläge, Flechten, alte Wunden) Schwäche, Weinschäden etc. 9-5, Abds. 7-8.
Wittig, Schloßstr. 20, 2 Et., heilt Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausschläge, Schwäche. 9-5, Ab. 7-8.
Haut- u. Garmleiden, Ausschläge, Geschwüre u. Schwäche werden geheilt Pragerstr. 40, 1. Sprechst. v. 10-3 u. 5-8 Uhr.
Heid, 1. geordnete Heilende, geheime und Frauenkrankheiten, Zwingerstr. 28, 1. Et., Ecke Wettinerstr. Sprechst. tägl. 10-1 Vorm., 4-1/2 Abends, Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden, event. ohne Berufsthor, schmerzlos. Ausm. auch brieflich.
Brudersleiden finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. Carl Kande u. Frau, Bernauerstr. 45 u. Wallstr. 19.
Unter Deutschlands größten Seidenmanne: Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nantz, Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Pelze. Bei Angabe des Gewünschtem werden Proben franco zugeandt.
Patent. Myrrhollin-Selbe. Sie macht die Haut weich und geschmeidig und bürste Leuten, welche an Psoriasis, zum Aufspringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein. Ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Uebervoll, auch in den Apotheken erhältlich.

Dresdner Bank
Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Enrop. Hof).
 Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, London.
Aktienkapital: M. 110,000,000.
Reserve M. 27,500,000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Conversionsen, die Ausübung, sowie Verwerthung von Bezugsrechten auf Neuanlagen, den kommissionsweisen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und auswärtigen Börsen, das Umwecheln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionsätze.
 Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt die Versicherung aussehender Werthpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

Deutsche Bank
Berlin.
Kapital: 150,000,000 Mk.
Reserven: 46,458,100 Mk.
Depositen-Kasse in Dresden,
Pragerstrasse 2
(im Bureau der Firma Menz, Blochmann & Co.)
 empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen, bei täglicher Verfügung à 2 1/2 % } Zinsen
 bei monatlicher Kündigung à 3 % }
 bei dreimonatlicher Kündigung à 3 1/2 % } P. a.
 zum An- und Verkauf von Effekten,
 zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,
 zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen,
 zum Incasso von Commoventen etc.,
 zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots,
 zur Aufbewahrung von Silberstücken in ihrem feuerfesten Tresor.

Dr. med. Curt Schmidt,
Spezialarzt für Nervenkrankheiten,
Porticusstrasse 6, part.
von der Reise zurück.
Dresdner
Zahnärztliche Klinik.
 Sprech. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
 Vollst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. äst. Betäubung. Unbemittelten tägl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. **Blonden v. 1.50. Künstl. Zähne** (Gassen garantirt) v. 2 Mk. an. **Vof. Betäubung** des Schmerzl. Zahmlebens 2 Mk. Schonende Behandl. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Ärzt.

Berlitz-School.
 Anfang neuer Tages- und Abendkurse in den ersten Tagen des April. — Probezeit gratis.
 Nur nationale Lehrer.

Um dem Auge die nothwendige Pflege
 zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das **Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorgehender **genauer** und **kostenloser** **Untersuchung** ärztlicher Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franco zugesandt.)
Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.
A. Rodenstock, Optiker,
Specialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser,
20 Schloss-Strasse 20.

Nach meiner Thätigkeit an der Königl. Frauenklinik und als Assistenzarzt am Stadtkrankenhaus habe ich mich hier,
Annenstrasse 48, II.
 als praktischer Arzt und Geburtshelfer niedergelassen.
Dr. med. P. Hirschberg.
 Sprechzeit: 8-9 Uhr Vorm., 2-3 Uhr Nachm.
Dr. Dunkel
 verweist.

Bei zahnlosen Oberkiefern,
 wo jeder natürliche Halt für ein schweres Gebiß fehlt, leisten die von mir erdachten, **patentamtlich vor Nachahmung geschützten, federleichten Rein-Aluminium-Gebisse, Syst. Hamecher,** von den Kollegen in der Fachpresse sehr lobend besprochen und von Autoritäten wärmstens empfohlen, geradezu **Erstaunliches!**
 Die Saugkraft der von mir konstruirten Platten ist so groß, daß die Patienten kaum in der Lage sind, die Platte abzunehmen. **Viele** können **sofort** nach dem Einsetzen des Gebisses damit gehörig beißen und auch in ganz schwierigen Fällen gelangen die Patienten in kurzer Zeit die größtmögliche Kaukraft. **Niemals sind bei meinen Rein-Aluminium-Gebissen Klammern, Haken oder Federn nothwendig.** Die Gaumenkleinhaut unter der Platte befindet sich **niets** in einem **ideal** gesunden Zustande. Nachdem sich die Stellen sowohl in meiner Praxis, als auch durch Demonstrationen von der **wirklichen Vorzüglichkeit** meiner Gebisse überzeugt haben, wird **jetzt dieses System** von Rein-Aluminium-Gebissen in den **schönartigsten** Nachahmungen empfohlen.
In Dresden darf, ausser mir, Niemand mein Gebiß-System benutzen. Vor werthlosen Nachahmungen warne ich deshalb dringend!!
Pragerstr. 28, 2. Zahnarzt H. Hamecher.
 Telefon I. 608.

Neueste Erfindung!
Zahnersatz,
 schließt unter Nr. 10186 vom Patentamt an, absolut schmerzlos, ohne die Schleimhäute zu entzünden. Bedeutend schwächer, leichter und haltbarer wegen seiner, daher meistens zu empfehlen. Bei Frau **Hedwig Beyer** und **Paul Beyer, Königl. Johannstraße 4, 2.**, gegenüber der Dresdner Post.

Handschuhe!
 Glace für Damen und Herren 1.25, 1.50 und 1.75 Mk.
 ff. Fuchten-Stepper für Damen und Herren 3.— Mk.
 Prima Ziegenleder für Damen 2.50 Mk.
 Offiziers-Handschuhe (Reinwolle, 2 Paar) 3.— Mk.
Chemnitzer Handschuh-Haus,
 16 Pragerstr. 16, nur erste Etage.
Geheime u. Hautleiden, Geschwüre u. Schwäche werden geheilt **Pragerstr. 40, 1. Sprechst. v. 10-3 u. 5-8.**
Geheime Leiden
 und deren Folgen, Ausschläge, Garmleiden, Geschwüre, Schwächezustände etc. (Mährische Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden, Zingenderstr. 47.** part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 10-4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
 Donnerstag, 9. April 1899 — Nr. 95

würde es im nächsten Augenblick im Gerichtssaal zwei Leichen gegeben haben. Als die Zeugin schwören sollte, rief die Angeklagte: „Der Gerichtshof, die Meinen nehme ich als Zeugin nicht an, sie lebt mit einem Mann zusammen, mit dem sie sich regelmäßig trauert.“

— Zeugin: Herr meines Lebens, du bist Genet die jüdische Person an, wenn die sich in die Jungfrau beugt, muss sie elendig frey sein.

— Der Vorsitzende schreit in energischer Weise Ruhe. — Zeugin: Die Angeklagte hat drei Tage bei mir reise gemacht, weil ich krank war. Als sie fertig war, hab' ich ihr noch gebeten, sie möchte mir die Waide von de Blättchen holen. Sie hat es, ich zählte die Waide in ihre Taschen und nach un sagte denn, sie möchte den Rest in die Rehröhre tragen. Als ich zwei Tage später meine Waide begleiten wollte, siehe ich, der mir ein Hemde schickte. Der konnte kein Mensch nicht weiter jenseits sind, als die da! — Vor: Was es geschicket? — Zeugin: Du weißt doch, ich bin eine ordentliche Frau. Sehen Sie hier, ich habe es mitgebracht. Hier sehen Sie mit rotter Seide inwendig ein Herz mit'n Pfeil durch. — Vor: Das ist ja ein sonderbares Zeichen. — Zeugin: Ja, der habe ich in alle meine Wäschstücke. — Vor: Sind Sie mit dem Besonderen in der Wohnung der Angeklagten gewesen? — Zeugin: Jemal. Sie war ja unheimlich dumm im Irren, was sie konnte, als mir aber der Hemde aus ihre Kammer herausgeholt, da legte sie sich auf'n Stuhl um sich anzuweinen. — Vor: Nun, Angeklagte, was sagen sie dazu? — Angekl.: (trübselig ein Frauenhemd in der Rehröhre hochhaltend, nachdem sie es von der Papierhülle befreit hat): Was ist das? Na hab' Sie, bitte, aber auch mal mein Hemde an. Da ich in Sie denselben Monogram drin, hier, von Herz von einem Pfeil durchbohrt. Ich bin auch 'ne ordentliche Frau und habe alle meine Wäschstücke so gezeichnet. Ich behaupte, der der Hemde, was die da gezeigt hat, auch mein ist. Na nun, erwarde ich die Gegenbeweise, womit die ordentliche Frau soll in't Hofen liegen wird. — Die Zeugin hat inzwischen die beiden Zeichen miteinander verglichen. „Hoher Gerichtshof! Ich bin best, die Zeichen sind ziemlich einig. Kurz der eine raffinierte Person und! Wissen Sie, was sie gemacht hat? Sie hat nachträglich einen von ihre Hemden ebenso gezeichnet, wie meine sind und sie zeigt sie der Vor, um uns Klumpen damit vorzumachen. Ich bitte, der bei ihr durch die Polizei Hausdurchsuchung vorgenommen wird, ob ihre anderen Wäschstücke ebenso gezeichnet sind. Aber nein, einen Duzenbild noch, Herr Gerichtshof. Mir fällt noch in. In der Hemde, was wir bei ihr gefunden haben, war von mir ein kleiner Knopp hinten, was ein Hosenknopp war, ich hatte keine Knöpfe an dem bei der Hand. Sehen Sie bloß, hier sieht er. Das ist doch gewiss Beweis genug. — Angekl. (wütend): In der will 'ne ordentliche Frau sind, die einen Hosenknopp an ihr Hemde näht? Frau! Denkel! Ich weiter sage ich nicht. Der Richter wurde nun wieder Ruhe stiften. Die Zeugin hat die Gegenmeinung, daß die Angeklagte mit drei Tagen Genugthuung bestrast wird, die Beantwortung erklärt aber, sich hierbei nimmermehr beruhigen zu wollen.

* Die „Zeitung“, hat „Das neue Jahrhundert“ in Köln „Gespräche Bismarck's mit Bucher“ veröffentlicht, deren Authentizität vielfach bezweifelt wurde. Ein Heuer Lothar Bucher's theilte mit, daß dieser selbst keine Aufzeichnungen hinterlassen habe. Deht nun schreibt die „Zit. Sig.“: Vielleicht liefern folgende Daten einiges Material, dem Verfasser seiner Artikel auf die Spur zu kommen und zugleich den wahren Werth seiner Mittheilungen beurtheilen zu können. Jene Artikel waren unterzeichnet mit v. S. Soeben erscheint die erste Abtheilung eines Werkes „Bismarck-Vertrauen. Zusammenstellung der während werthvollsten authentischen Ansprüche Bismarck's, mit Quellenangaben, kritisch geordnet und erweitert durch zahlreiche zum größten Theil noch nicht veröffentlichte Privatgespräche Bismarck's mit Lothar Bucher von A. v. Schlieben“. Ein Herr A. v. Schlieben stand im Verkehr mit einigen Herren, die bei der Gründung der „Zeitung“ das neue Jahrhundert“ hervorgerufen mit theilhaftig waren. Dieser Herr A. v. Schlieben hielt im November in Konstanz einen Vortrag „Meine Bekanntschaft mit Bismarck“, in dem er u. A. auch behauptete, mit Bismarck in persönlichen Verkehr getreten zu sein. Inzwischen hat seine Persönlichkeit so viel Interesse erregt, daß darüber Erhebungen angestellt worden sind. Dabei kam das heitere Ereignis zu Tage, daß Herr v. Schlieben weder den Bismarck noch Maria überhaupt je gesehen hat. Wir hoffen, das „neue Jahrhundert“ ist in der Lage, zu erklären, daß jener v. S. mit dem zuletzt gekennzeichneten Herrn A. v. Schlieben in Almanach bei Konstanz nicht identisch ist. Vielleicht entschließt sich nimmermehr „Das neue Jahrhundert“, den Verfasser der „Gespräche u. f. w.“ zu nennen.

* Im „Reiter Club“ erzählt Sigismund Wain, von persönlichen Beziehungen mit Ludwig Bamberg und theilt u. A. Folgendes mit: „Nächst konnte man hören und lesen, daß Bamberg unverschämter war. Das ist ein Irrthum. Er muß doch einmal beneidet gewesen sein, wenn er selbst uns an einem Abend ein kleines nettes Geschichtchen von seiner Frau mittheilte. Wir hatten von Tallenberg gesprochen. Bamberg erzählte, wie der französische Diplomat eines Tages Alexander v. Humboldt zu Tode erwartete, und seine Gemahlin, die Aurin, eine recht ungebildete Dame, auf den Besuch in der Weise vorbereitete, daß er ihr Humboldt als einen großen Heiden schilderte, der auch die menscheweltlästige Insel an der Dürren-Wandung gesehen, die in „Robinson“ vorkomme. Als nun Humboldt erschien, wollte die Aurin ihm zu erkennen geben, daß sie von seinen amerikanischen Abenteuer wisse. Sie fragte ihn allen Ernstes, ob er denn auf seinen Reisen nicht den armen Robinson getroffen, der Schiffbruch gelitten, und ob es denn für ihn keine Rettung gebe. — „Ja, ja“, sagte Bamberg lachend, „zur Entschuldigung von Tallenberg's Frau anzusehen, daß es auch meiner Frau einmal ähnlich erging. Rudolf Gottschall sollte unter Holt sein. Ich sagte nun meiner Frau, damit sie, wenn er käme, wüßte, wen sie vor sich habe, daß er der Verfasser des Dramas „Birt und Herz“ sei. Meine Frau begründete ihn dann, als er in's Zimmer trat, mit den Worten: „Wir haben schon so viel von Ihnen gehört, und ich liebe mich, endlich einmal auch persönlich den Autor von „Zid und Glad“ kennen zu lernen.“

Die Amerikaner, die schon ihre Eisenbahnen mit den größten Luxus und Comfort ausgestattet haben, suchen nun auch in der Transpazifische einzuführen. Die Baltimore City Passengers Railroad Company hat schon auf ihrer Linie das Muster eines Luxuswagens eingeführt. Es ist ein elektrischer Automobilwagen von 12 Meter Länge mit zwei Motoren. Er ist in zwei Coupees getheilt und hat große Plattformen an jeder Seite. Das größere Coupee ist ein Damenalon, ungefähr 6 Meter lang, das andere ist als Rauchzimmer eingerichtet und mit bequemen Bambusstühlen ausgestattet. Die reich geschmückten Wände im Innern sind mit Mahagoni und weinrothem Holz besetzt. Die Decke ist im Empire-Stil gehalten. Große Spiegel trennen den Salon vom Rauchzimmer, und alle Fenster haben elegante Vorhänge. Verschiedentlich ergeht sich das elektrische Licht in durchsichtiger Glase in die Coupees. Natürlich ist auch die Heizung elektrisch. Ein Buffet und ein Tischchen vervollständigen die Einrichtung. Man hat diesem Wagen den Namen „Hawland“ gegeben nach dem Staat, in dem Baltimore liegt. Selbstverständlich sind die Preise für Benutzung dieses Wagens erhöht.

* Das Generalcomando in Hannover erhielt vor Kurzem von der Oberrechnungskammer die Anfrage, wie es zugehe, daß die hiesigen Unteroffiziere des Lebnungsplatzes Münster nicht, wie dies bei anderen ähnlichen Lebnungsplätzen in Preußen gebräuchlich ist, während der übungszeit an die Landleute der Umgebung zur Aufweide verpachtet seien. Der General sandte diese Anfrage zur Beantwortung an den Kommandanten von Münster, General v. S., dessen wüßige aber ihm wohl bekannt war. Dieser schrieb mir an den Rand: „Weil das Rindvieh hierorts keinen Sand frisst.“

* Die „Deutsche Volkshule“ berichtet: Unlängst wurde in New-York einem Richter ein Knabe vorgeführt, welcher verklagt war, daß er einer Frau, zu welcher ihn keine Mutter in Dienst gegeben hatte, dazugelassen war. Der Richter fragte den Jungen: „Hat Dich die Dame nicht gut behandelt?“ — „Ja wohl, mein Herr“, lautete die Antwort. — „Nun, warum bist Du dann nicht bei ihr geblieben?“ — „Weil sie mich zwingen wollte, zu liegen.“ — „Zu liegen?“ fragte der Richter erstaunt, „wie könnte dies sein?“ — „Es, wenn Besuch kam, der ihr nicht lieb war, so sollte ich zu den Leuten liegen, sie je nicht dabei, wenn sie doch daheim war, und das konnte ich nicht“, sagte der Kleine.

* Ein letzter Zwischenfall ereignete sich dieser Tage im Londoner Prince's Theater. Nach der Vorstellung des sensationellen Dramas „Woman and Wine“ (Weiber und Wein) erhob sich ein im Parquet sitzender älterer Herr und hielt eine Anrede an das Publikum. Er sagte, die Theaterdirektion verdiene Dank, daß sie ein Schandbild aufgeführt, das eine mächtige Forderung sei, indem es dem Zuschauer die herabwürdigenden Folgen der Sünde veranschauliche. Das vollkommene Haus nahm die Aufregungen des Redners mit großem Interesse an. Es wurde ermittelt, daß der Redner der Pforter einer Gemetude in Rathumbesand sei.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: 12,000,000 Mark.

Wir verzinsen Baar-Einlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne vorherige Kündigung mit 3%	} pro anno spesenfrei.
bei 1 monatlicher Kündigung mit . . . 3 1/2%	
„ 3 „ „ „ . . . 4%	

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu konstanten Bedingungen und halten uns insbesondere zum An- und Verkaufe, sowie zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren bestens empfohlen.

Dresden, den 1. April 1899.

Dresdner Bankverein!
 Waisenhausstrasse 21.

Dresdner Bankverein

Von denjenigen
4,000,000 Mk. Aktien
 des
Dresdner Bankvereins,
 welche auf Grund des Beschlusses der General-Versammlung vom 6. April 1898 ausgegeben und von uns übernommen worden sind, haben wir in Erfüllung einer von uns eingegangenen Verpflichtung durch Bekanntmachung vom 25. Mai 1898 **2,000,000 Mk. vollgezählte Stücke** mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1898 ab den alten Aktionären zum Bezuge angeboten. Die übrigen **2,000,000 Mk. neuen Aktien**, auf welche zunächst nur 25 % vom Kapitalbetrag und des Agio eingezahlt worden waren, sind inzwischen gleichfalls vollgezahlt.
 Auf diese letzteren
2,000,000 Mk. neue vollgezählte Aktien
 mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1899 ab ist den alten Aktionären ein Bezugsrecht nicht vorbehalten. Einen Theilbetrag derselben in Höhe von
1,667,000 Mk. Nominal

stellen wir jedoch unter nachfolgenden Bedingungen den Besitzern alter Aktien des Dresdner Bankvereins zur Verfügung.

1. Auf je 1000 alte Aktien kann eine neue Aktie à 1000 Mk. zum Course von 117 % zuzüglich 4 % Ertragszinsen vom 1. Januar 1899 ab bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist
am 8. und 10. April d. J.
 während der üblichen Geschäftsstunden
 in Dresden, Leipzig und Chemnitz beim Dresdner Bankverein,
 in Berlin und Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,
 in Halle a. S. beim Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Kämpf & Co.
 geltend zu machen.
3. Die Ausübung des Bezugsrechts hat auf Grund von Formularen zu erfolgen, welche bei den vorgenannten Stellen erhältlich sind; mit den Bezugscheinen sind die in natürlicher Nummernfolge bezeichneten alten Aktien zur Abtrennung vorzulegen und der Betrag für die neuen Aktien einzuzahlen.

Soweit diese 1,667,000 neuen Aktien von den Inhabern der alten Aktien etwa nicht gefordert werden, nehmen die Bezugsstellen

bis zum 10. April d. J.
Zeichnungen zum Course von 118 0/10
 entgegen.

Ueber die Berücksichtigung dieser Zeichnungen, die unseren Ermessen überlassen ist, erhalten die Zeichner baldmöglichst Mittheilung. Die Abnahme der zugeheilten Stücke hat gegen Zahlung des Betrages unter Verrechnung der Ertragszinsen ab 1. Januar 1899 am 12. April d. J. zu erfolgen.
 Die Hälfte des Schlussnotenstempels trägt der Zeichner.
 Berlin, den 4. April 1899.

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.

Weniger Bemittelte!
 Sprechzeit **Schlossstr. 4, 2.** Sonntags 9-1, 3-6. 10-1 Uhr.
 Jahreshalt von 2 M. an. Zahnziehen in örtlicher Betäubung 1.50 M. Dauerhafte Pfompen. Keine Anästhetik, nur schonende, sorgfältige Privatbehandlung.
 Approb. Zahnarzt L. Prag.

Das ätteste Dresdner Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel von Reinhold Hübner ist auf der Trompeterstrasse Nr. 8 hat sich wiederum für die Frühjahrs- und Sommer-Season mit aparten Neuheiten in Jackets, Krausen-Ärmelchen, Röcken, Jackett-Röckchen, Regen- und Loden-Mänteln, Alpaca-Röcken u. versehen, worauf die geehrte Damenwelt hiermit aufmerksam gemacht sei. — Das Brünz, durch seinen Reiz die billigen Preise zu stellen und auf die Würdigung der Kundenschaft mit größter Genauigkeit einzugehen, findet allezeit Anerkennung. Jedes gewünschte Stück wird von beliebig aus dem vorhandenen Lager gemäßigtem Stoff auch nach Maß u. bestimmten Modellen angefertigt.

Brut-Gier Ein brauner Ballad, von hochfeinen reb. Italienern sehr kost. sammtromm, weil zu gep. Bismouth-Rodds-Hühn. schmack. sofort zu verk. Kadebeul, Niederaltstraße 2. Lutherstraße 6.

Nur einmalige Bekanntmachung. Gardinen.

Stores, Vitragen,
 Circa 150 Fenster Gardinen verschiedener Genres, tadellos in Qualität und reizende Muster, gelangen wegen Auszanglung aus der Kollektion
20-30 % unter Preis
 zum Verkauf.
F. A. Horn, Dresden,
 Margarethenstr. 4,
 Nähe des Postplatzes.
 NB. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Johann HOFF'S Malz-Extrakt (flüssig) macht Fleisch und Blut.

Körpergewichts-Zunahme!
 Der Genus von Johann Hoff's flüssigem Malzextrakt hat mich wesentlich getohtigt, ich habe an Körpergewicht zugenommen und fühle mich frischer und wohler denn je zuvor. Da schon nach kurzem Gebrauch diese befriedigende Wirkung eintrat, so kann ich in der That Ihre Präparate, deren Vorzüglichkeit ich nicht genug rühmen kann, jedem Leidenden aus bester Ueberzeugung empfehlen.



Herr A. Berger, Gebamme Berlin, Ritterstraße 8.
Als Stärkungs-Mittel ärztlich erprobt!
 Ihr Johann Hoff's flüssiges Malzextrakt ist meiner Frau vorzüglich bekommen, ich werde deshalb in vorkommenden Fällen gern dasselbe als Stärkungs-mittel empfehlen und erbitte mit heute wieder eine Sendung.
Dr. Granow, prakt. Arzt
 in Wolln i. Pr.
JOHANN HOFF
 Berlin, Neue Wilhelmstr. 1 | Paris, 38, Rue de l'Echiquier
 Wien 1, Bräunerstraße 8 | New-York, 156, Franklinstr.

Kranken und nervösen Herren empfehle ich meine Cigaretten: **Minimum Nicotinum.**
 Stück 8 Pf., Kistchen 7.50 Mark.
 Albert Kaul, Willibrodstrasse, gegenüber dem Justizpalast; Amalienstraße 7 und Willibrodstraße 10.

Wilhelm Kitzig, Zahnkünstler, wohnt jetzt: Wallstrasse 8, 2. Et., Portikus, gegenüber Webergasse.

Unter gleichzeitiger Zulassung beim Königl. Landgericht zu Dresden habe ich mich heute in
Grossenhain, Johannes-Allee 495
 niedergelassen.
Rechtsanwalt Arthur Schmalz.

Stellen-Gesuche.

Summere feingeb. Witwe sucht selbstständig. Wirtungsverwaltung des Gutsbesitzers und Pflege 2-3 mittel. Frauen. Inm in der feingeb. Küche, umfänglich, gewissenhaft und thätig in Hauswesen, teilt auf Engag. in nur gedie., wohlverd. christl. Haus. Gehalt Nebenlohn. Vermittler verb. Off. u. P. K. 857 Exp. d. Bl.

Junge militärischer Mann

sucht Stellung als Reisender einer größeren Darm- und Gewürz-Handlung, wenn möglich für ganz Deutschland. Bekanntheit ist schon etwas bekannt in dieser Branche. Offerten unter D. P. H. 100 an Rudolf Mosse, Freiberg.

Mehlvertretung.

Tüchtiger Agent sucht neue Leihungsverträge. Großer Umsatz garantiert. Offert. erbitte an Café König unter "Mehlvertretung".

Herrschafflicher Aufseher.

gut empfohlen, verb., ohne Ständ., geb. Train, sicherer Fahrer und Pferdepfleger, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung in Umg. Dresdens oder Sorort. Selbiger würde auch Hausmannsposten übernehmen. Wd. Off. erb. u. W. 19503 in die Exp. d. Bl.

Vertretungen

von jung thätig. Mann gesucht, vornehmlich in Baufach. Off. u. O. M. 836 Exped. d. Bl.

Bautechniker.

der die Baukunst abso. und gute prof. Zeugnisse hat, sucht sofort Stellung. Off. u. B. A. v. H. 121 an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger Bautechniker.

absol. Baugewerkschüler, sucht Stellung für Bureau oder am Bau. Anträge erbeten unter N. V. 822 in die Exped. d. Bl.

Gebild. Fräulein

26 Jahre alt, von ruhigem, feinem Char., andächtige Erscheinung, bish. bei ihrer Schwester die Wirtschaft geführt, sucht in feiner. Hause oder bei einem Herrn entsprechende Stell. W. Off. u. O. V. 845 Exp. d. Bl.

Wirtshafterin.

Werte Off. u. R. L. 121 an Rud. Mosse, Großenhain.

Ritterguts-Inspektor.

nochweis. m. gr. Erfolge thätig gewesen, sucht dauernden Wirtshafterstell. 10,000 Mk. können gestellt werden. Off. u. P. Q. 863 bei die Exped. d. Bl.

Schriftl. Arbeiten

sucht ein Mann von 30 Jahr im Computir oder zu Hause, Off. mit Gehaltsang. u. G. W. 948 "Invalidentank" Dresden.

In Kontor

sucht 1. febr. tüchtiger Revisor (1. Semest. Baukunde) Aufwandsstellung. Off. u. D. J. 8627 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wienerin.

hübliche Erscheinung, sucht Weins- od. Wein-Verkauf auf Mecklenburg. Off. u. L. C. 313 erbeten an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Junger fräul. Mädchen

Sucht Stellung m. bei einseiner Herrschaft. Adressen erb. an F. Wiesmann, Klein-Schönau.

Tüchtige Serbierkellnerin

mit ff. Garderobe, angenehme Erscheinung, sucht Saisonstelle. Streuzt. 2. 2. r.

Wirtshafterin

Sucht Vergütung sucht geb. alt. Fräul., welches sich Herbst der Diätischen-Verb. widmen möchte, Wirkungskreis in feiner. Hause. Suchende ist in Küche, Haus- und Handarb., Stenographie, Krankenpflege praktisch erfahren u. vorzuzieh. empfohlen. Eintritt v. 15. April ab. Bevorzugt Sachsen od. Thüringen. — Off. erbeten an M. Thees, Würzburg, Schönleinstr. 3.

Stelle sucht ein Fräul.

Stelle sucht ein Fräul., 1. h. bei feiner. Herrn od. Witwe m. Kind. Off. u. P. K. 857 Exp. d. Bl.

Konditorgenhilfe.

28 J., mit 2 Beugn., sucht Stell. hier oder auswärts, event. spät. Uebernahme. Offerten erbeten unter P. F. 853 Exp. d. Bl.

Ein in. aut. Mädch. sucht

Stellung als Köchin od. Kellnerin, hier od. auswärts, 1. febr. Off. od. Café. Off. u. M. S. 300 postlag. Ammonstraße erbeten.

Stütze der Hausfrau

sucht ein in. Mädchen, Lehrers-Tochter, 20 J., alt, angenehme Stellung. Suchende hat schon mehrere Jahre bewährte Stellung beibeh. Gefäll. Off. unter T. 19434 Exped. d. Bl. erbeten.

Lebensstellung

sucht 30jähr., tüchtig. Kaufmann, Hotel-Verwalter, als Leiter einer Filiale od. sonstigen Vertrauensposten, auch Kontor oder Lager. Beste Referenzen u. Zeugnisse. Ration. Offerten unter D. E. Z. 346 an Rudolf Mosse, Freiberg.

Geldverkehr.

Auf mein in Köln b. Meinen gelegenes hübsches Hausgrundst. Miethe 1500 Mk., Grundfläche 21,000 M., suche ich hinter 15,000 M. Kaufgeld zur zweiten Stelle

8000 M.

4 1/2 % und gebe ich bei schnell. Abschluss 160 M. Damnum als ev. Courtverlust. Selbstb. Off. u. G. N. 944 ndal. "Invalidentank" Dresden.

Junger Geschäftsmann.

28 J., in. d. J. ein gutgehend. Geschäft bearbeitet hat, sucht, da er durch zu große Waren-einkäufe in vorübergeh. Schwierigkeiten gerathen ist, auf ein Jahr oder längere Zeit gegen Sicherh. und hohe Zinsen

500-1000 Mark

Off. u. P. C. 850 Exp. d. Bl.

Für Kaufleute!

Sichere Erlöse durch Beschaffung an patentirten Beleuchtungsartikeln. Kapital vollständig gesichert. Offerten unter Z. Z. 936 "Invalidentank" Dresden.

14-25,000 Mk.

bei 1. Juli auf 1. Hypoth. mündelicher zu 4 % auszuleihen. Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

Gesuche verb.

Auftrag unter O. E. 827 in die Exp. d. Bl. entgegenzunehmen

Geld-

gegen hohe Zinsen und Damnum aus Büchsenhandl. gesucht. Discretion gegenständig. Off. Adr. L. Z. 778 Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber

mit 3 Mille von Grundstücksbesitzer für besten Verlandgeschäft gesucht. 600 Mk. Gewinnanteil p. a. in Monatsraten wachsend. Off. u. G. L. 938 "Invalidentank" Dresden.

Hypothek.

10,000 M., hinter welchen noch 20,000 M. liegen, werden von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen 5 % Zinsen und ein Damnum nach Uebernahme gesucht. Off. u. N. T. 820 Exp. d. Bl.

40,000 Mark

als 1. Hypothek auf Bauland im Weiche von 200,000 M. gesucht. Off. u. B. N. 826 "Invalidentank" Dresden.

Junger Mann

(auch Nichtkaufmann) mit 2-3000 Mark Einlage, w. sicher gestellt, für Kontor bei hoh. Gehalt sof. gesucht. Off. u. D. N. 8631 Rudolf Mosse, Dresden.

Wird edelw. Herz würde

einer aut. klein. Beamtenwitwe, welche augenblicklich in großer Verlegenheit ist,

120 Mark

leihen gegen sofortige Abzahl. u. dopp. Zinsen? Off. u. V. C. 25 Exp. d. Bl., ar. Mörtelstr. 5.

3000 M.

a. Verpönd., 600 M. Damnum, hohe Zins., auf 1 Jahr sof. gel. Off. unter A. P. E. 1005 Exp. d. Bl. erbeten.

Der Besitzer einer sehr werthvollen, starken Wasserkraft am Bahndorf, Stadt, und Gutsbesitzer, beabsichtigt diese Wasserkraft durch Anlage einer Calciumcarbidfabrik auszunutzen. Kapitalisten ist bei Gelegenheit geboten, ihre Kapitalien an erster Stelle hypothekarisch absolut sicher zu 5 % anzulegen und werden weiter 10 % Gewinnanteil garantirt. Offerten von Selbstthätigen mit Angabe des anzulegenden Betragtes erbeten unter. Off. B. O. 1019 an G. L. Daube & Co., Berlin W. S.

Herzliche Bitte!

Wird edelw. Herze würde einem strebenden jung. Ehepaar in's Geschäft 100 Mk. auf 4 Monate leihen gegen pünktliche Rückzahl. u. Zinsen? Gut. Kuerb. bitte bis 10. d. M. unter M. K. 1000 lag. Postamt 22 niederzulegen.

2000 M.

auf ein Landgrundstück bei Dresden hinter Mühlengelder sofort gesucht. Off. erb. u. N. K. 811 in die Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber

mit nur 5000 Mark vorläufig, da Suchender auch Kapital besitzt. Herren oder Damen, die ernstlich gewonnen sind, einer reellen Sache mit feinsten Sicherheiten beizutreten, bitte ich, werthe Offerten unter T. J. 935 niederzul. im "Invalidentank" Dresden.

Betheiligung.

Ich suche zur Gründung e. Geschäftes d. Nahrungsmittelebranche e. ledigen Herrn mit 10-15,000 M. Kapital. Bin Eigentümer einer ff. Villa in hübschem Vorort Dresdens. Auf Wunsch vom Anst. mit Pension. Off. u. G. N. 940 "Invalidentank" Dresden.

13-18,000 M.

Ende April geg. gute 2. Hyp. u. 5 % Zins. innerh. d. Brandt. im Ganzen oder geth. auf Haus in Dresden od. Vorort auszuleihen. Gefäll. Off. unter V. C. 5 Exp. d. Bl. ar. Mörtelstr. 5.

7500 Mark

zu 5 % Zinsen, 1. Hypothek, auf 1100 m große Baustelle in Klein-Schönau, sofort gesucht. Pünktliche Rückzahlung zugesichert. Angebote unter B. T. 567 in die Exped. d. Bl.

Socius,

stiller oder thätig, mit mindestens 50,000 M. Einlage von Maschinen-Fabrik u. Eisengießerei gesucht. Offerten unter O. 3198 Exped. d. Bl.

Aus Privathand

gegen Damnum u. hohe Zinsen 5000 M. auf 1 Jahr sofort zu leihen gesucht. Off. Adr. u. M. A. 77 in die Exp. d. Bl. Anzeigen verb.

Darlehen von 4000 Mk.

gegen hohe Zinsen und Damnum aus Büchsenhandl. gesucht. Discretion gegenständig. Off. Adr. L. Z. 778 Exp. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hyp. (mündelicher) sofort ab 1. Juli gesucht. Offerten unter A. B. 416 postlag. Gaitzberg i. Sach.

Kredit

und sofort bares Geld erhalten Inhaber von guter Hypothek, Kaufgeld, Erbgebe von Selbstkapital. Auch Kaufe selbige ganz mit Verlust. Off. u. D. E. 8601 Rudolf Mosse, Dresden.

2 Stamm-Antheile

Lit. A der Zuckerfabrik Mühlberg an der Elbe werden zu verkaufen beabsichtigt. Reflektanten bitte sich unter K. 3564 Exped. d. Bl. zu wenden.

7-8000 M.

suche ich per 1. Juli od. 1. Okt. als 1. Hyp. ausgeh. d. Brandt. auf mein neuerbautes Geschäftshaus bei Schönau. Beiztreibe in demselben selbst Kolonialw. Geschäft und bin kein Bau-Spezialist. Gefäll. Off. unter B. B. 50 postlag. Krippen.

Theilhaber

mit 4-5000 Mk. gesucht. Off. u. M. Z. 804 Exp. d. Bl.

Pur Uebernahme und Vergrößerung eines altrenommirten Geschäftes und zur ev. Gründung eines Bank-Geschäfts werden von einem langjährigen Geschäftsführer größere Kapitalisten od. Bankinstitute gesucht. Offerten unter C. B. 531 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

4000 Mk.

auf eine Baustelle werden zum 1. oder 15. Mai zu leihen gesucht. Offerten u. O. A. Kun-Exped. D. Wüchler, Kötzschenbroda.

300 Mark

gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Offert. un. L. 18 postlagend Ebersbach erbeten.

Ein Theilhaber

gesucht, still oder thätig, mit 8000 Mk. für beehrte, rentable Arbeit der Damen-Konfektion. Vermittler verbeten. Offert. un. N. J. 810 Exped. d. Bl.

650 Mark

werden von strebend. weis. Gutsbesitzer h. genig. Sicherh. 6 % u. b. ff. Dam. u. 6 Mon. sof. gel. Off. u. B. 3001 Exp. d. Bl. erbeten. Agent. verbeten!

500 Mark

a. 4 Mon. gef. Vorz. Sicherheit, hoh. Dam. Off. un. N. E. 806 in die Exped. d. Bl. einzuliefern.

2000 Mark

bei absoluter Sicherheit und guter Verzinsung. Gef. Offerten unter G. G. 931 an "Invalidentank" Dresden.

4000 Mk. zu 5 Proc.

auf 1. oder 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter O. L. 835 an die Exped. d. Bl.

40,000 Mark

1 1/2 % beste 2. Hypothek nach 60,000 M. Spartenausgeb. bei 125,780 M. Grundfläche der 30. Juni event. eher von Selbst-darlehern gesucht. Gef. Off. erb. u. N. B. 803 Exp. d. Bl.

3000 Mark

an 3. Stelle werden per Offert. auf ein großes Geschäftshaus in Mühlberg bei 6 % Zinsen gesucht. Off. u. M. W. A. postlagend Mühlberg bei Pirna.

7000 Mark

werden an 2. Stelle, nach weit innerhalb Grundstücke, sofort auf ein großes Landgrundstück gesucht. Direkte Stadterwerb. Off. unter H. P. 701 erb. in die Exped. d. Bl.

180 Mark

auf 1/2 Jahr geg. 30 Mk. Verz. u. monat. Rückzahl. Gef. Off. un. E. D. 917 Exp. d. Bl. erb.

8-10,000 Mk.

als 2. Hypothek auf ein neugebautes Hausgrundstück noch unter der Brandhöhe wird jetzt oder später zu leihen gesucht. Gef. Off. H. M. 500 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Döbeln.

300 Mark

gegen 60 Mark Vergütung auf 3 Monate gesucht. Off. unter O. O. 838 in die Exp. d. Bl.

37,000 Mk.

als erste prima Hypothek zu 4 bis 4 1/2 % auf ein Hotelgrundstück im Weiche v. über 100,000 M. in einem Badeort von pünktl. Zinszahler gesucht. Grundfläche 40,000 M., Mobiliar mit 20,000 M. versichert. Selbst-darlehner bevorzugt. — Offerten erbeten unter E. 3616 durch die Exped. d. Bl.

1000 Mark

gegen 50 Mk. Damnum u. 6 % Zinsen? Off. erb. u. O. H. 832 in die Exp. d. Bl.

Stamm- und Privat-Gelder

sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Ausführl. Gefühle wolle man senden unter O. A. 825 in d. Exped. d. Bl.

3000 Mark

werden auf gute 3. Hyp. innerh. der Brandhöhe auf mein neuerbautes Haus in Nähe v. Dresden gesucht. Off. u. S. 10427 in die Exped. d. Bl.

Pension.

In der Nähe des Beherrmens-Seminars können 2 ig. Damen billig Pension erhalten. Offert. unter G. 4. 2.

Herzliche Bitte!

Wird edelw. Herze würde einem strebenden jung. Ehepaar in's Geschäft 100 Mk. auf 4 Monate leihen gegen pünktliche Rückzahl. u. Zinsen? Gut. Kuerb. bitte bis 10. d. M. unter M. K. 1000 lag. Postamt 22 niederzulegen.

Mit Gott!

Welche hüb. gut. Leute würd. sich wohl ein. arm. Mädch. erbarm. und ihr 2. Kind, ein Schönl., an Kindesst. annehmen, da ich nie im Stande bin, für dass. zu sorgen. Näh. Lutherplatz 11, S. 4. 2. 1. G. erb. zum 1. Mai eine gebildete, nicht zu junge

Pflegerin

für eine alte geliebte Witwe, aber gutmüthige Dame, welche die gesamte Pflege zu übernehmen hat und der Hausfrau zur Hand geben u. Handarbeiten vertheilen muß. Gehalt 15-20 M. Besond. Vorstellung Mittags von 9-11. Näheres unter 19. 2. erbeten.

Damen best. Stände

haben, Aufnahme bei Frau Senfert, Seb. Wilmsherrstr. 2.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Reelles Cigarren-Geschäft

m. Wohl sof. zu verkaufen. Be. m. Eink. 1200. Baare best. Qualität ca. 1200. Miethe mit Wohn. 400. Off. u. G. S. 22 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei- und Conditoreiverkauf

in groß. Stadt bei Dresden, gute Lage, in billig zu verkaufen und bei 8-12,000 M. Anschaffung zu übernehmen. Off. erb. un. P. L. 858 in die Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

In einem der besten, belebten von besterem Publikum benoht. Viertel Dresdens ist eine gutgehende Bäckerei und Conditorei mit Inventar für den Preis von 3000 M., Miethe nur 1000 M., sofort zu verkaufen wegen Uebernahme eines Grundstücks auswärts. Zu erfragen bei Martin, Köllnerweg Nr. 12 p. 1. von 12-3 Uhr.

Papierhandlung

ausgeht billig zu verkaufen. 2. Offerten unter E. 341 erbeten. Am. Exped. Sachsen-Allee 10.

Vorzüglich gehendes Klempnerei-Geschäft

Wohn. 13 Jahre besteh., Verb. halber billig f. 1700 Mark zu verkaufen. Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

Wegen Krankheit ver-kaufe ich mein rentables

best. Restaurant, innere Allee, sehr belebte Straße, mit 2 schönen Gesellschafts-Zimmern, viele Vereine, feiner Kontrakt. Näheres Brass, Schmiedegäßchen 4, 1. r.

Junger, strebender Bäcker sucht

eine angabare Bäckerei, am liebsten auf dem Lande zu suchen. Off. un. A. B. 50 postlagend Postendorf erbeten.

Eine stotgehende Speisewirtschaft

Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Off. u. M. T. 767 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

in Altstadt, mit gutbeleg. Kegelbahn u. Vereinszimmer, ca. 500 Stuhlort. Bier, ff. Bekanntheit h. sofort zu verkaufen. Gef. Off. un. N. Q. 817 Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.

Kleine gutgehende Mineralwasser- und Limonadenfabrik in der Nähe Dresdens mit sehr guter Stoffandtschaft Umstände halber für den billigen Preis v. 3000 M. sof. zu verkaufen. Gef. Off. von ersten Reflekt. unter G. E. 932 "Invalidentank" Dresden.

Cigarren-Geschäft

zu kaufen gesucht, wenn gute Osn. od. Grundst. als Pflanz. genomm. wird. Gef. Offerten erbeten u. F. Z. 948 "Invalidentank" Dresden.

Pacht-Bäckerei.

In guter, verkehrsreicher. Lage der Altstadt, gutgehend, ff. togenau. halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter O. Z. 847 in Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Café

mit feiner Conditorei, hoch-
elegantes, der Reizzeit entsprechend
eingerichtetes Lokal, zu verkaufen.
Für Hebernahme gehören min-
destens 6000 Mk. Näheres bei
A. Müller, Wettinerstr. 2.

Gulgeb. Produkt-Geschäft.
e. Familie sich. Ausst. bietend u.
post. f. in. treib. Neute, monatl.
Umsatz 1200-1400 Mk. ist weg-
Lebernahme e. Restaurants sof-
geg. Kasse zu verff. Alles Näh.
baldst. Marienbühlstr. 40.

Käserei- Verpachtung.

Die Milch des Rittergutes
Cotta bei Pirna nebst Bei-
gütern soll vom 1. Juli 1899 ab
andertweit verpachtet werden.
Kautionsfähige Bewerber wollen
sich an d. Ritterguts-Verwaltung
baldst. wenden.

**Flottgehendes
Chocoladen-
Geschäft**
in verkehrter Lage nahe Dresden
ist Verhältn. halber sofort billig
zu verkaufen. Off. mit **D. B. 651**
an **Kudolf Mosse, Dresden.**

Ein Milchgeschäft

mit Pferd, Wagen, 9 Schweine etc.
bei 40 Mk. ishr. Niebte und
monatl. 100 Mk. Reingewinn ist
für 3500 Mk. zu verk. Näheres
Friedr. Pollmer,
Cotta-Dresden.

Konditorei

mit Pfefferkücherei,
altes, bestrenommiertes, nachweis-
lich rentabl. Geschäft, mit Grund-
stück, in lebhafter Gassenlage,
fruchtbringend ist sofort zu ver-
kaufen. Näh. bei **A. Müller,**
Wettinerstr. 2.

Maschinen-Fabrik

für jede Fabrikation passend, in
der 1. B. größte Maschinen der
der Textilbranche hergestellt wer-
den, ist sofort unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Off.
Offerten unter **M. O. 702** in
die Exped. d. Bl.

Ein seit langen Jahren flott
betriebe

Bau-Geschäft

in kleinerer Stadt mit Bahn u.
Gerichtsamt ist fruchtbringend
sofort zu verkaufen. Off.
Off. u. **L. R. 8350** erbet. an
Rudolf Mosse, Leipzig.
Ein nachweislich flottgehendes

Kolonialwaren- und Spirituosen- Geschäft

mit Hausgrundstück, im Ergeb-
nis bedeutend höherer Preise, ist
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anfragen werden unter
M. 3571 in die Exped. d. Bl. erb.

Flottgehendes Bangeschäft

in kleinerem Industrieort, Nähe
von Chemnitz, ist unter günstigen
Bedingungen
sofort zu verkaufen.
Näheres unter **N. 3572** durch
die Exped. d. Bl.

Flottgehendes Restaurant

mit Materialwaarengeschäft,
Nähe Dresden, mit Grundstück,
bei 10,000 Mk. Anzahlung in gute
Gänge zu verkaufen. Offerten an
Kurt Kreher, Dresden,
Kreuzstr. 9.

an der Beving Sachsen ist e.
rentables

Butter- u. Fleischwaaren- Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Off. 650 Niebte, beste
Lage der Stadt, jährlich ca. 10.
40,000 Umsat. Off. erbeten u.
F. 8556 in die Exped. d. Bl.

Bäckerei gesucht.

Junger Mann sucht für sofort
eine gutgehende Bäckerei. Off.
mit Preisangabe unt. **W. 365**
Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Flottgehendes Cigarrenhandlg.

sofort unter Selbstkostenpreis zu
verkaufen d. **Silbert, Schöffers-
gasse 12, p. Dresden.**

Restaurant-Kauf.

Ich suche
ein Restaurant oder Gasthof
zu pachten oder zu kaufen bei
4000 Mk. Anzahlung. Offerten
nur von Selbstkäufern erb. an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, unter der
Chiffre **K. 423.**

Bäckereiverkauf.

Selten günstige Gelegenheit,
Schöne Lage im Ort. Off. mit
P. J. 38 postlag. Niederschlag.

Gaas mit einem über 20 J. betriebe

**Materialwaaren- und
Spirituosen-Geschäft**
sofort zu verkaufen. Jahresumsatz
21,000 Mk. Näheres b. **Schneider,**
Bismarckstr. 1. Bismarckstr.
zur Rückantwort erwünscht.

Eine gutgehende fleißige Fleischerei,

beste Lage und ohne Konkurrenz,
ist weg. Lebernahme eines Grund-
stücks billig zu verkaufen. Näh.
Bismarckstr. 61, 1. L. zwischen
1-3 N.

Flottgehendes Restaurant

mit Regelbahn, volle Konzession,
monatl. 500-600 Mk. Bier-
umsatz, für 7500 Mk. sofort zu
verkaufen. **E. Wilhelm,** Dres-
den, Töpferstr. 6, part.

Geschäftsverkauf.

Verkaufe sofort weg. Kaufkraft
mein gutgehendes Geschäft, Pro-
dukten mit Unterlage, Bier u.
Wagen, schöne Kundenschaft. Vor-
stadt Dresden, schöne Räume
& Vergrößerung vorhanden. Miet-
kontrakt läuft noch 4 Jahre. Wohn-
ung dabei, 10 Jahre in einer
Hand. Preis 6000 Mk. Bünde
und, wenn Käufer wünscht, 2
bis 4 Wochen mitfahren, bis die
Kunden alle bekannt. Off. unter
D. Z. 907 "Invalidentank"
Dresden.

Putz-Geschäft

billig zu verkaufen.
Mein seit 1875 betrie. Putz-
Geschäft in mittl. Stadt Sachs.,
mit sehr hübschem Lokal, vor-
züglich eingerichtet, Niebte mit
Wohnung 300 Mk. ist wegen
Wegzugs außerst billig, rein zum
Anfangen zu verkaufen. —
Werthe Adressen erbeten unter
O. P. 830 Exped. d. Bl.

Bäckerei- Verkauf.

In vorzüglicher Lage von
Dresden ist eine sehr flott-
gehende Bäckerei mit wegen An-
schaffung für den bill. Preis
von 4000 Mk. incl. Inventar zu
verkaufen. Jahresumsatz 40,000 Mk.
Näh. erst. kostenfrei

Friedrich Riebe,
Moscowstr. 1.

Produkten- und Grünn.- Geschäft

mit Drehmangel in guter Lage
von Plauen bei Dresden befand.
Verhältnisse halber für 1600 Mk.
sofort zu verkaufen. Näheres zu
erfahren bei **E. Wilhelm,**
Dresden, Töpferstr. 6, part.

Speisewirtsch. und Produkten- handlung.

Collage, unmittelbar
an großen Fabriken, sofort billig
zu verkaufen. Für Anfänger vor-
z. E. Näheres durch
Silbert, Schöffersg. 12, p. Dresd.

Eine ältere Nacht-Bäckerei

in der Mitte der Altstadt ist so-
fort unter sehr günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Offerten an
Georg Etsold, Cigarrengesch.,
Dresden, Josephinenstr. 36.

Wegen Todesfalls

ist ein flottgehendes **Schuh-
waaren-Geschäft** sofort
postbillig zu verkaufen. Off.
Offerten unter **O. K. 834** in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Restauration

Verkaufe sofort wegen Todesfalls meine feine, gut eingerichtete
für 13,000 Mk. Nur solide Käufer wollen Offerten unt. **A. 337**
Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 niederlegen. Agenten verbeten.

Metalwaaren-Fabrik,

vorzüglich eingerichtet, mit werthvollen Patenten, soll besonderer
Familienverhältnisse wegen sofort, auch unter dem Werthe, verkauft
werden. Anzahlung ca. 20 Rille bei mindestens gleichem jähr-
lichen Gewinnchancen. Inhaber (Ausländer) bleibt ev. mit dem
Reste still betriebl. Selbstverpflichtung wollen Off. u. **K. 10637**
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

In Loschwitz oder Dresden suche ich eine Villa zu kaufen.

Die Lage in Loschwitz muß bezaubern, nicht zu hoch u. schönen Blick
nach der Elbe, mit allem Komfort der Reizeit ausgestattet und
schönen Garten haben; am liebsten für eine Familie, ist es aber
eine ganz erlauchte Bestimmung, dann auch für 2 Familien. Preis
150,000-200,000 Mark. Nur Best. erb. an **Joh. Rob. Eduard Lehmann,**
Königsbröda, Weichstr. 6, entg., da Sändender selbst Vermittler.

Wachweisslich gutgehende ältere Bäckerei

zu verkaufen ist, zu kaufen geüht,
oder auch neues Grundst., wo ich
solche gut einricht. läßt. Werthe
Off. u. **N. N. Bäckerei** post-
lagend **Nofien.**

Ausserordentlich günstiger Geschäftskauf.

Mein seit drei Jahren betrie.
**Spirituosen- u. Delikatessen-
u. Fischwaaren-Geschäft,** mit
Berechtig. zum Kleinverkauf von
Spirituosen, verkaufe ich nur
wegen dring. Familienverhältn.
außerst billig. Mein Geschäft
bietet eine vorzügliche Existenz;
Näh. d. **Silbert, Schöffersgasse**
Nr. 12, p. Dresden.

Existenz für Kaufleute

In lebhafter Mittelstadt Sach-
sens verkaufe ich mein seit 1817
betrie. Geschäft für Haus-
u. Küchengeräthe, Glas-, Por-
zellan- u. Luxuswaaren mit schönem
Grundstück wegen Vertheilung
an großen Unternehmen.
Grundstück 21,000 Mk., Waare
nach Inventar 12-14,000 Mk.,
Synthet. nur 7000 Mk. zu 4 %.
Reihungsbil. 10 Jahre u. länger
ist. Als Anzahlung für das
ganze Objekt genügt der Waaren-
werth. Ich weiche einen jährlichen

Reingewinn von 8000 Mark

nach. Nur zahlungsunfähige Specien,
welche für dieses auferst günstige
Angebot Interesse haben, wollen
Adressen unter **O. G. 831** in
die Exped. d. Bl. niederlegen.

Hochfeine Existenz!

Pro Jahr ca. 7000 Mark
Reingewinn nachweisbar!
Flottgehendes, altrenommiertes
**Kolonialwaaren- und
Spirituosen-Handlung**
en gros & en detail, mit feiner
Kundenschaft, in vorz. Collage,
in Folge Krankheit sofort zu ver-
kaufen. — Zur Lebernahme sind
15-20,000 Mk. erford. Werthe
Off. von ermiten u. zahlungs-
fähigen Käufern unter **O. F. 830** in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarren- Geschäft,

gutgehend, in bester Geschäfts-
Lage Leipzigs, anderer Unter-
nehmen halber per sof. od. löst.
zu verkaufen. Off. mit unter
L. A. 684 "Invalidentank"
Leipzig erbeten.

Gutgehendes Milch- und Butter-Geschäft,

Colladen, mit schöner Wohnung,
frucht. halb. billig zu verkaufen.
Off. erb. unt. **E. A. 908**
"Invalidentank" Dresden.

Grössere Butterhandlung

in bester Geschäftslage Dresden
ist sofort aus. preiswerth zu ver-
kaufen d. **Silbert, Schöffersgasse**
Nr. 12, p. Dresden.

Sichere Existenz.

Ein Manufaktur-, Woll- und
Schmitt-Geschäft, unmittelbar
an Dresden, ist krankh. b. zum
Zustandpreis zu verk. Erford.
5-6000 Mk. Off. u. **G. B. 950**
"Invalidentank" Dresden.

Weg. Todesfalls verkaufe mein seit Jahren betrie. in Provinzialstadt gelegenes Vernickelungs- Werk

mit schön. Wohn- u. Fabrikgeb.
12,000, Dampfmaschine, vor 2 J.
neu gebaut, 12-15,000 Mk.,
Preis 60,000 Mk., Grundbesitz,
42,000 Mk. Off. Offert. unt. **G.**
W. 846 in die Exped. d. Bl.

Mein schönes Gut

b. 28 Hekt., bei Dresden, 1 Hekt. 1/2,
verkaufe ich auf Galtshof oder
Rindshaus. Offert. unt. **O. U.**
844 Exped. d. Bl.

Mühle,

direkt an grösser. Stadt
Sachsens, vorz. G. Ge-
schäftslage, sehr leistung-
sfähig, tadello. Ge-
werk, massive Gebäude.
Inventar, 50 Scheffel
prima Felder u. Wiesen
etc., bin ich gesonnen,
für 200,000 Mk. zu ver-
kaufen od. auf ein Gut
od. Haus zu vertauschen.
Alles Weis. erh. m. Beauftragter
E. G. H. Rengert,
Reichsstr. 14.

Ein neues Hausgrundstück

mit Hinterhaus, gut veranbar,
ist Veranbarung h. bei 6000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Kosten-
preis 12,000 Mk. Näheres bei
Alwin Dressler, Mügeln
bei Dresden, Königsstr.

In geachteter, fruchtbarer Gegend 32 Acker habe ich ein seit vielen Jahren intensiv bewirtschaftetes Rittergut

wegen vorgechrittenen Alters des
Herrn Besitzers i. d. Konjunktur-
gemäßen Preis v. 780,000
Mark, bei 300,000 Mk. Anzahl-
g. verkauft. Areal 750 Acker,
incl. über 200 Acker schön
und geschlossenen bestanden
Fichtenwald. Gebäude massiv;
Inventar lebend u. todt komplet.
Brennerei vorh., auch 11. Wä-
serei zur Erzeugung von elektr.
Licht. Weizen- u. Futtererntebau
vorherrschend. Lage an Chaussee,
sehr bequem zur Zuckerfabrik und
zu nahen Stadt. Zahlungs-
fähigkeit Restfaktanten bitte wegen Näherem
mit mir in Verbindung zu treten.

de Coster,

Dresden A.,
Annenstr. 11, 1. Engel-Apothek.

Ein mittleres Restaurations- Grundstück

in Dresden oder einem
Vororte von zahlungsfähigem
Nachkommen zu kaufen geüht.
Offert. erb. unter **D. R. M. 1**
Rudolf Mosse, Freiberg.

Rittergut

im Leipziger Kreis, ca. 170 Acker
groß, 5000 Stenerentw., 60000 Mk.
Geb- u. Grundbesitz, verkaufe ich
erbt. u. zahlungs-
fähig, mit 10000 Mk. Anzahlung
erwerblich, zahlungs-
fähig, Selbstkäufern
nähere Auskunft

B. H. Merzenich,

Leipzig, Kramerstr. 6, 1.
Als Selbstkäufer
suche ich ein Haus in Restaurant
od. Galtshof recht bald zu kaufen
und bitte Best. die verkaufen
wollen, um w. Abt. nicht An-
gabe d. Preises u. d. Anzahlung
unter **P. J. 856** Exped. d. Bl.

7000 Qm. grosse Parkanlage,

eingetriedigt — Teich, Wasser-
leitung und Stall vorhanden —
in einem von Dresden per Wagen
bequem zu erreichenden Villenort
an Bahnhofsstation und Staatsfort
gelegene, ist zur Erbauung einer

herrschaftlichen Villa

für 70,000 Mk. zu verkaufen durch
den Beauftragten

de Coster,

Dresden A.,
Annenstr. 11, 1. Engel-Apothek.

Gasthof od. Restaur.

bei 10-12,000 Mk. Anzahlung
Off. u. **M. W. 800** in die
Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

In Waldgegend ein Haus

mit Feld u. Wiese (Forellensoch),
post. für Sommerfrische, billig
veräußert bei geringer Ang.
Kl. R. 111 Exped. d. Bl.

Restaurant- Verkauf mit Grundstück.

In bester Lage von Blasewitz
ist ein sehr flottgehendes Restau-
rant mit schönem Grundst. u.
Garten nur wegen Zurückziehung
preiswerth für 125,000 Mk.
verk. Näh. kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moscowstr. Nr. 1.

Baustellen

an fertiger Straße mit Gewähr-
ung von Baugeld bei Auszahlung
zu verkaufen. Off. mit **C. A.**
530 befriedern **Daenlein &**
Vogler, A.-G., Dresden.

Wasserkraft

in der Umgegend v. Dresden zu
kaufen od. zu pachten geü. od.
Land an fließendem Wasser, wo
sich selbige einrichten läßt. Off.
mit Preis unter **B. S. 524** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erb.

Ober-Loschwitz

ist ein vorz. gelegenes Bau-
stelle in nächster Nähe d. Dresd-
schiffbahn sofort preiswerth zu ver-
kaufen. Off. unter **U. C. 45** erb.
Näh. Exped. d. Bl. an **Kottler 5.**

Schmiederei- Grundstück,

im Vorort Dresden, zu ver-
kaufen oder zu verpachten. Näh.
unt. **G. 3018** Exped. d. Bl.

Bei 10,000 Mk. Anzahl.

nicht ein Verwalt. ein hübsches
Haus, mögl. mit Garten, ganz
gleich welche Lage, nur gute Ver-
einbarung, zu kaufen. Werthe Adr.
wollen man unter **P. H. 855**
in die Exped. d. Bl. einfinden.

Vermietungen. 2 Läden,

inwie größere, beste Räume, zu
Verkauf od. Niederlegen für
Geschäftsbetrieb, sind sofort
od. später zu vermieten. Dampf-
anlage vorhanden. Näh. Kaul-
bachstr. 27.

Stube, Kammer, Küche, Speisekammer, Sozial, Was- z. 1. Okt. 1899 zu vermieten in Altgramm, Petraschstr. 9.

Suche

zu Ende Mei möblirte Wohn-
ung, 5 Zimmer u. Zubehör
(auch Bettwäsche), auf 3-4
Monat, nahe bei Dresden, Villa
oder Sommerhäuschen, möglicht
Anschluß an Wasserleitung mit Dresden.
Offerten an **J. Kurzynsky,**
Jahna (Salle).

Ein schöner heller Fabriksaal in Dresden-Neustadt, Ponitzstr. 8

zunächst den Bahnhöfen u. der
Bolln, im Hintergebäude, Par-
terre ca. 200 Qm groß, geeignet
für Bureauarbeiten, Kartonn.,
Cigaretten, Leder, Schirm-
od. dergl. Branchen, p. sofort
oder später zu verm. Näheres
Ponitzstr. 6 im Comptoir.

Zwei einfache möblirte Zimmer (2 Betten), nicht zu weit v. Zwinger, v. 9. v. 20. April zu mieten geüht. Offerten mit Preisangabe unt. **W. B. 15** Dresden hauptpostl. n.

Für ältere Dame wird eine
Sommerwohnung,
besteh. aus 2 Stuben, Kammer u.
Küche, möglicht **Wetter-Girch**
Oberloschwitz geüht. Adr. m.
Preisang. unt. **E. F. 912** erb.
"Invalidentank" Dresden.

Seite 15 "Freiburger Nachrichten" Seite 15
Sonntags, 6. April 1899 Nr. 95

Sofort zu vermieten

der vorzüglichste, schöne Wohnung, 1. Etg., Stube, 2. Kammer, Küche, mit Balkon. **Woh. Oeschelzerstrasse 8, II. 1.**

Grosse Räume mit Dampfanlage

und vielen Goldbearb.-Möbl., passend für Möbelfabr. bei anderer Bautischlerei, sowie für jede andere Fabrikation, im Plautschen Grunde, ganz nahe Postschubel gelegen, sehr billig zu vermieten. **Koblen sehr billig, da Schacht ununterbrechbar daneben. Offerten unter D. B. 888 erbeten an „Invalidendank“ Dresden.**

Eisenstuck-Strasse 22b

sind zwei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Loggia, Küche, Bad, Mädchenkammer etc., sowie Garten, sofort bez. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister oder **Christiansstrasse 31, Nr. 1.**

Herrschaftliche Barterre-Wohnung in Blasewitz,

4 herrliche Zimmer mit Zubehör, ist billig zu vermieten u. sofort bezugsfähig. Näheres bei Herrn **Saunstr. Börner, Wachtelstr. 8, 2. Et., Blasewitz.**

Helle Fabrikräume

und **Grochenhainerstr. 91**, mit oder ohne Motor, von ca. 200 bis 600 Qm. Größe, Kraftbetrieb, Heizung und Emallir-Öfen vorhanden, sofort oder später vortheilhaft zu vermieten. Näheres **Circusstrasse 7, part.**

Zu mieten gesucht

eine herrschaftliche Etage, am liebsten Barterre und 1. Etage mit Veranda, Balkons und Garten in oder nahe der Stadt Dresden. Offerten mit Preisangabe unter **U. 10497** Exp. d. Bl. erb.

Schöne Familien-Wohnungen,

früher u. ruhig gelegen in I. u. II. Etage, für 400-800 M. f. u. 1. **Off. Fritz-Reuterstrasse 1** zu vermieten.

Louisenstr. 6.

haben, in welchem seit circa 20 Jahren ein Kolonialwaaren-Geschäft betrieblen wird, ist nebst Wohnung per 1. April 1899 zu vermieten. Näher, im **Stoutor, Zeisnigerstraße 48 und 50,** Nähe Saltzstelle Viechen, sind 4 Häuser, mit bez. ohne Wohnung, sowie Stallung für 6-8 Pferde u. eine große Werkstätte mit Nebenzimmern sofort zu vermieten. Näheres beim **Kolier, daselbst.**

Trachau.

Wohl Zimmer in Nähe der neuen Schule sofort von nun an bezogen. **Off. u. L. C. 311** postlagernd Trachau.

Wohnung

im **Bienitz** von 300 bis 400 M. Anerbieten an **Jacobi, Moritzstr. 18, 4. Etage.**

Grosser Laden

mit od. ohne vollständig. **Bau- u. Einrichtung (Gasheizung)** per sofort zu vermieten. **Ankäufer: Born 8-12 Uhr, Schanzstr. 1.**

Weinböhla,

500 Baumgarten u. Weinbergstrasse, ist eine sehr schöne **Wohnung**, besteh. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Kl. frdl. Wohnung,

bestehend aus St., K. u. B., im **St. b. 2. 250 M.**, von Wittne nicht fern. **Off. u. L. C. 311** postlagernd Trachau.

Zum 1. Juli

eine schöne **Part.-Wohnung** (ohne das Grundstück) mit **2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.**

Weisser Hirsch,

direkt am Walde u. an Waldstelle der elektr. Bahn (ohne das Grundstück) in **Barterre** Stube, Kammer mit **2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.**

Heirath!

in **Reichweil** zu treten, **Vertrag 1-5000 M.** Offerten in **Angabe der näheren Verhältnisse** und **Bild** unter **B. Z. 529** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erbeten. **Monat und Agenten zweifels.**

Heirath!

2 geb. Ad. Aus. Der. ein. u. **wüthich.** von **lieber Charakter** u. **tabell. Aus.** große, **sch. Fig.** blond, mit **hübsch. Ausit.** u. **etc.** Wenn **eine in best. Stellung**, eine in **Schneiderei**, **wünscht** mit **ant. solid. Mann** beh. **Verheirathung** bez. **zu werden.** **Wittne** nicht **ausgedr.** Offerten **erbeten** bis **15. d. 99** unter **P. M. 859** **erbeten** **21.**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Reell!

Reutmann, Ende 40er, hübsches **Ausere.** gut **Charakter**, **wünscht** mit **bürgerlich. exponenem. Jünglein** in **gleichem Alter** beh. **Heirath!**

Livrées

(Jeder Art)

fertig und nach Maas.



Geschäfts-Anzüge (für Hausdiener) M. 24, 30, 36, 40 etc.

Diener-Haus-Anzüge aus **guten** und **dampfarbigen** Tuchen M. 30, 35, 40, 45 etc.

Kutscher-Anzüge (Kod- und Gehrtsform) M. 15, 50, 60 etc.

Kutscher-Regenmäntel (in allen Farben) M. 25, 30, 35 etc.

Stall-Jacken M. 4-6.

Nur eigene Anfertigung.

Illustr. Kataloge fr.

Samter & Co.,

Galeriestraße,

Eckhaus Frauenstrasse.

Parkett-Fußböden

für **Zimmer, Sä**

Unsere Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in:

Hemd-Blousen,

Capes,
Jackets,
Kragen,
Jaeket-Costumes,
Staub- und Regen-
Mänteln

halten wir in bester Ausführung empfohlen. — Exakte Anfertigung nach Maass. —

Gustav Kaestner & Koehler

Marienstrasse 8.

Gardinen.

Diesem Artikel widmen wir seit Bestehen unseres Geschäfts größte Aufmerksamkeit, selbst bei niedrigen Preislagen sehen wir auf solides Material.

Ca. 90 Centimtr. breite englische Gardinen mit Band eingefasst Mtr. 26, 32 Pf.
Ca. 1 Mtr. breite englische Tüll-Gardinen mit Band eingefasst Mtr. 35, 42, 48 Pf.
Ca. 1,15 Mtr. breite englische Tüll-Gardinen mit Band eingefasst Mtr. 45, 55 Pf.
Ca. 1,25—1,35 Mtr. br. engl. Tüll-Gardinen mit 2 Mal Band eingefasst, Mtr. 45 bis 150 Pf.
Lambrequins, Ersatz für Portiörenstoff, in verschiedenster Ausführung und Preisen.

Portiörenstoffe in schönen modernen Streifen von 42 Pf. bis 1,50 Mk.
Läuferstoffe in allen Breiten und Qualitäten.

Linoleum, Wachstuch:
Tischdecken

mit Schmir und Quaste, 1,85, 2,50 Mk.
Jacquard-Ripsdecken.

Plüsch-Tischdecken mit eleganter Bordure, 7,50 bis 25 Mk.

Kommoden-Decken mannigfachster Art.

Teppiche.

Sogen. ^{8/10} Sopha-Teppiche, Axminster, 4,75, 6,50, 8,50 bis 20 Mk.

Sogen. ^{10/12} Velour-Teppiche, 6,50 bis 18 Mk.

Sogen. ^{12/14} Velour-Teppiche, 17,50 Mk.

Sogen. ^{14/16} Velour- und Brüssel-Teppiche, Bettvorlagen, 45 Pf. bis 2,50 Mk.

Cocos-Matten (Fussabstreicher), Stück 19 Pf.

Bettdecken.

Große Waffelbettdecken, 1,25, 1,50, 1,80 bis 7 Mk. per Stück.

Kinderwagen-Decken

Bestickte Kinderwagen-Decken, 65 Pf.

Möbel-Damaste, Ripse.

Möbel-Crêpe; Meter 78 Pf.

Bedruckte Möbel-Cattune von 27 Pf. an.
Spachtel-Borduren.

Waarenhaus Meidner & Co.,

Dresden-N.,

Bischofsplatz 8—10, parterre u. 1. Etage.

Ecke Quergasse

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel

Scheffelstr. 11. Dresden Scheffelstr. 11. Ecke Quergasse

 Tafel-Service für 6 Pers. v. 16 Mk. an, "12" "25" "	 Kaffee-Service für 2 Pers. v. 2,25 Mk. an, Größtes Lager.	 Wein-Service für 12 Pers. v. 16 Mk. an, Stets zu ergänzen.	 Wasch-Geschirre bunt v. 3,30 Mk. an, über 200 Muster.	 Vasen, Jardiniere, Wandplatten
--	--	---	---	---

Brautausstattungen — Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke. Postversandt. Man achte auf Schutzmarke „Hühner“. Bestandtheile: 2 Theil Sulfur, 1 Theil Gory, 1 Theil Oel, 1 Theil Salicylsäure.

befähigt gründl. Dir. Denhardt's Anstalt, Dresden - Loschwitz. Aelteste Sprachheilkunst. Deutschlands, staatlich ausgezeichnet durch S. M. Kaiser Wilhelm I. Erfolge von hoh. Königl. Behörden anerkannt. Honorar nach Heilung. Berathung unentgeltlich. Prospekte kostenlos.

Neueste Herren-Mode.

Samter's elegante

Frühjahrs-Anzüge



aus gezeichneten Samtgar- und Cheviotstoffen in modernsten Farben

VON 20-50 Mk. hochsten bis 80 Mk.

Enorme Auswahl.

Schnitt u. Ausführung unübertroffen!

Nach Maass ohne Preiserhöhung.

Samter & Co.

Frauenstrasse

Eckhaus Galeriestrasse, im Hause „Zum Pfau“.

Bestrenommiertes Kaufhaus f. die Herrenkleidung.

Fabrik-Lager von Rixdorfer, Delmenhorster, sowie Bedburger

Linoleum

glatt und gemustert, sowie durchgemustert, als Granit und Inlaid.

Spezialität: Zeichentisch-Linoleum, Linoleum-Läufer, -Teppiche und -Vorlagen. Legen wird auf Wunsch übernommen. Kosten-Anschläge bereitwilligst.

Robert Bernhardt

Freiberger-Platz 20.

Wein-Versteigerung

zu Dürkheim a. H., Rheinpfalz.

Montag den 10. April 1899, Mittags 12 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Häussling, löst Herr

Rudolph Bart,

Weingutsbesitzer und Bürgermeister,

ca. 100 Fuder **Rothwein,**

Jahrgänge 1897 und 1898, versteigert.

H. Bissar, kgl. Notar, a

Probetage: 20 und 21. März 1899 im Hotel Häussling.

Lischendorf's phys. diät. Sanatorium

Görsbach i. sächs. Oberlausitz.

Für chronisch Kranke, Konvalveszenten u. Erholungsbedürftige. Sogel gute Erfolge bei Nerven-, Magen-, Frauenleiden, Rheumatismus u. Electr. Lichtbäder. — Arzt, gen. Medicin, Professor in b. Anstalt. — Prospekte frei. — Mäßige Preise.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
Samstag, 9. April 1899 — Nr. 95



2778

Meter



reinwollene **Kleiderstoffe** in allen modernen Farben,

welche für **Amerika** bestimmt gewesen, haben wir **ganz unter Preis** erworben und verkaufen dieselben **statt** Meter für Mark **2,25**, mit



Mark 1,25



Steigerwald & Kaiser.

Ein Theil der Waare ist in unserem Schaufenster nach der Amalienstrasse ausgelegt.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18
Donnerstag, 6. April 1899 Nr. 95

Behufs einheitlicher Regelung unseres

Schuhwaaren-Lagers

wollen wir verschiedene Fabrikate gänzlich aufgeben und verkaufen daher solche zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Wilsdrufferstrasse 24 **Emil Pitsch, G. m. b. H.** Pragerstrasse 39.
Alleinverkauf von **OTTO HERZ & Co. Schuhwaaren.**

Carl Rönisch,

Königl. Sächsische,
Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,

Detail-Verkaufs-Magazin: Prager Strasse 15, I. Etage,

empfiehlt sein grosses Lager von **Flügel und Pianinos**

in den verschiedensten Ausstattungen.

Grosse Auswahl von Mieth-Instrumenten.
Werkstatt für Reparaturen.

Harmoniums!

Patent Springfeder Matratzen
Westphal & Reinhold.
Berlin.

elastisch
dauerhaft
gesund

Überall erhältlich

II. Wohlfahrts-Lotterie

Ziehung durch Beamte der kgl. Preuss. Lotteriedirektion bereits 14.-19. April e.
Zur Verlosung gelangen 16,870 Gewinne im Betrage von

575,000 Mark baar Geld

darunter Hauptgew. von M. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 2 à 10,000 nur baar Geld.

Loose à 3 Mk. 30 Pf., Porto und Liste 30 Pf. beifügen

Neubauer & Bendelmann
Bankgeschäft, Berlin S.W. 61.

Telegr.-Adr.: Millionenhaus.

Tendering's weltberühmte holl. Cigarren

sollten bei keinem Raucher fehlen. Nachstehende Marken sind aus den feinsten Tabaken gefertigt haben milde Qualität und hochfeinen Geschmack. Garantie: Zurücknahme.

500 St.
freo.

La Partura, 100 Stk 5 Mk.

500 St.
freo.

Maatschappy 100 St. 3 Mk. 90 Pf. Fiesta 100 St. 4 Mk. 50 Pf. La Rosita 100 St. 5 Mk. 40 Pf.
La Palma 100 - 4 - - - Hermes 100 - 1 - 50 - - Ceres 100 - 6 - 20 -

Tausende Belobigungen.
Tendering's Rauchtobak 9 Pf. à 6 Mk. 30 Pf. 9 Pf. à 9 Mk. 9 Pf. à 10 Mk. 80 Pf.
ist unübertroffen. Auf Wunsch in einem Postbeutel.
Allein echt von Tendering's holl. Cigarren- u. Tabak-Fabrik, Orsoy a. d. holl. Grenze, D. Grösste Fabrik mit direktem Versandt. Gear. 1882.

Stuhl- und Möbel-Fabrik
mit Dampf- und Wasserbetrieb
G. Greifenhagen & Co.
Hütten-Königstein (Elbe),
früher Dresden, Königsstr. 27.
Eigenes Sägewerk, Drechslererei und Bildhauererei.
Spezialität: Komplett-Einrichtungen für Hotels,
Kongresse, Restaurants etc. etc.

Einladung

zur Besichtigung der in meinem neueröffneten Parterre-Eckladen ausgestellten kompletten

Braut-Ausstattung

in modernem Geschmack.

Otto Schubert,

Möbelfabrik,

Spezialität: Braut-Ausstattungen und Schlafsofas,

14 Wallstrasse 14,

Parterre, I. und II. Etage.

Eckhaus direkt am alten Polytechnikum, Antonplatz.

Geogründet 1873.



Damen- und Mädchen-

Strohhüte

Fantasie-
Hüte!
Modelle!



Umarbeite-
Hüte
schnell u. sauber.

Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.

Alles in meinen bekannt vorzüglichen Fabrikaten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.



Modistinnen billigste Engros-Preise.



Singer - Nähmaschinen

für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke

bedanken Sie sich bei der vorzüglichen Qualität und großen Verlässlichkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets anwachsende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über zwanzigjährige Bestehen der Fabrik bieten die höchste und vollständige Garantie für deren Güte.

Kostenreicher Unterricht auch in der Modernen Kunstnäherie, Reparaturwerkstätte.

Singer Co. Act.-Ges. Dresden, Kreuzstrasse Nr. 6.

Militär-Effekten-Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Die hier Königsbrückerstrasse Nr. 85 gelegene, zur Paul Pfaff'schen Modifizierung gehörige

Militär-Effekten-Handlung

mit vollständiger Ladeneinrichtung soll im Ganzen meistbietend gegen sofortige Baarszahlung verkauft werden. Käufer kann in den Mietvertrag eintreten. Zahlungsübersicht Nr. 13.000.—. Der Zuschlag erfolgt Freitag den 7. April Nachm. 1 Uhr in dem oben bezeichneten Lokale. Besichtigung Mittwoch u. Donnerstag den 5. u. 6. April Nachmittags 3-5 Uhr. Nähere Auskunft erteilt der Konkursverwalter

Bernhard Cautzer, Dresden, Bismarckstrasse 23.



Thee

der **United Kingdom Tea Comp. Ltd.**
Calcutta, London, Colombo.
Lieferanten für Kgl. Hofhaltungen in England.

Hochf. Aroma. Sehr ergiebig im Gebrauch, per 1/2 Kilo 2, 3 u. 4 M.
Zu beziehen durch das General-Depot in Deutschland:

Dr. Edelhoff & Co., Hamburg.

Wiederverkäufer und Agenten an allen Plätzen gesucht.

Wollfilz,

3, 2, 1 u. 0 Mk.

Haarfilz

1/2 u. 0 Mk.



Magazin
zum Pfau

Frauenstrasse 2.

Haarfilz,

6, 8 Mk.

und Lederfilz

3 Mk.

Borsalino - Hut

7, 8, 9 Mk.

Tischler- und Polster-Möbel,

Bedeutendes Lager aller



als auch Selbstanfertigung.

Ausstattungen

von 130-10.000 M.

J. A. Bruno König,

Namenzstrasse 27,

Scheffelstrasse 17, Bauhnerstrasse 6.

Reichhaltige Preisliste gratis.
Lieferung in Livornen u. Portofino frei
in die Wohnort innerhalb Sachsens
frachtfrei.

Mehrjährige Garantie.

Ausicht auch ohne Kauf gern gestattet.

Das Internationale
Zurfs-Kommissions- und Informations-Geschäft

Max Sommerfeld,

Berlin, Unter den Linden 64.

Das beliebteste Zurfs-Kommissionshaus Deutschlands

besorgt die Veranlassung für die Familien des Zu- und Rücklandes in Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei, etc. und bewerkstelligt die Besorgung aller Bedürfnisse der Kaufleute, Fabrikanten, Exporteure, Importeure, etc. in allen Ländern.

Meine Kunden können sich einer constanten, gewissen und launenhaften Besorgung verheuen lassen. Sämtliche Aufträge werden kommissionsweise befristet, wie das Gesetz es vorschreibt, und bin ich bereit, ab in der Höhe, nicht allein für Deutschland, sondern für sämtliche Kontinente des Auslandes, wo ein Totalfaktor funktioniert, volle Obedienz anzubieten. Anwesenheiten mache, da ich mir, wenn meine Kunden agieren, Vorbehalte habe. Im Uebrigen verweise auf meine Reklamen, die, wie auch meine werblich gehaltenen, erhellende Zeitschriften, auf Wunsch gratis zugesandt werden.

Billete in Dresden, Otto Körting, Bank-Gonto: Berliner Bank, Lindenaustr. 16, Cigarrenhdlg.



Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke,
Chemnitz-Schönau.

Wenn Sie ein Rad kaufen, fragen Sie Fachleute über den Werth eines guten Pneumatik.
Zwei von fünf dieser Fachleute werden Ihnen den Continental Pneumatic als den besten und
haltbarsten Pneumatik empfehlen. Seinem vorzüglichen Material und seiner richtigen Con-
struction verdankt der

Continental Pneumatic

seine Beliebtheit.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Ausverkauf wegen Konkurses

Dresden, Trompeterstrasse 18.
Die zur Emil Marcus'schen Konkursmasse gehörigen bedeutenden Vorräthe an
**Weiss-, Roth- und Dessertweinen, Champagner,
Cognac, Rum, ff. Tafelölen etc. etc.,
Kabinet-Weinen (Schlossabzug)**

gelangen zu anderweit herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Friedrich Schlechte, Konkursverwalter

Abbruch-

Dachziegel, Fenster, Türen, Thüren
und Zierholz billig abzugeben
Weiserstr. 44.

Solid gebaute, tonhörsche Pianos,

Harmoniums,
Flügel, neue und
gebrachte, Verkauft
Wichte a. Theil-
zahl m. Garantie
billig
Carl Schütze
Johannestr. 19
Pianos geb. von 8 Mk. an.

Patente
Orto Wolff, seit 1877
Dresden, Viktoriastrasse 1
(Ecke Wilschhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Gebr. Piano,
Flügel od. Harmonium
stets vorrätig.
Bianohaus Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 12, post.

Techn. Artikel
Gummi, Asbest
W. R. Seidler, Dresden, Pflanzgasse 10.

Brettwagen
billig zu verf. Moritzbergstr.
Nr. 16.

(Eingeliefert)
Zurung. Die eine Sorte ist für
gelingt, haben eine Brautwerbung
werden, auf das einzig in seiner Art
reichende Spezialwerk
Die Selbsthilfe
erreichet. Da keine reichliche
Schreibung von derselben steht, aber
lesen, die an der Zeit der
Bereitungen stehen. Die
wichtigsten sind: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



Bergmann's Blumen- Dünger

enthält die vorzüglichsten Nähr-
stoffe für
Blattpflanzen, Palmen u.
blühende Pflanzen
in Pflanzern zu 25 und 50 Pfg.

Concentrirter
Rinderguano
für Kübel- und Topfpflanzen,
Palmen, Gemüße, Ziergölz,
Rasenplätze u. s. w.

**Perugano, Hornspäne,
Blumenerde**
für Palmen, Blatt- u. blühende
Pflanzen passend.

**Raffabast,
Cocosfaserstrick,
Gartenwerkzeug,
Blumenspritzen.**

„Rio“,
bestes Mittel gegen Blüthen-
Vogelfutter
aller Art stets frisch u. handfci.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,
A.: Wallstrasse 9,
N.: Hauptstrasse 32.

Abbruch!
Sandsteinplatten, Biegelsteinen
und Mauerziegel bill. abgegeben
Griffstrasse, Lichtwerf.

Zu Frühjahrskuren: Kräutersäfte,

täglich frisch gepresst, Flasche 10 Pf.,
Concentr. Frühlingskräuter-Extrakt,
1 Flasche 2 Mark,

Blutreinigungsthee,
1 Mark,

Blutreinigungspillen,
50 Pf. und 1 Mark.

Prospekte gratis und franko.
Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Kranken-Möbel.

Rollstühle
für Zimmer und Straße,
verschiedene Ausführungen,
Ruhestühle
zum Sitzen und Liegen,
in jede Lage stellbar.

Verstellbare Kopfkissen

für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!
Klosetstühle, Treppen-Tragestühle,
Ruhebetten, Bettische, Lesetische u. s. w.
(Katalog gratis!) empfiehlt

Rich. Maune, Fabrik Löbtau
Verkaufstotal:
Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Große Partie leere Cigarren-
Kisten, gut erhalten, meist
billig zu verkaufen
Lichtstrasse 5, 3. Etage.

Federtafelwagen,
leichter Einpänner, billig zu
verkaufen Rosenstrasse 13.

Mühlberg.
Die so viel verlangten billigen
Gardinen
sind in größter Auswahl jetzt wieder vorrätig. Als
Gelegenheitskauf
empfehle ich wieder einen Posten allerfeinster Stores für
ein Drittel des Wertes.
Die sich ansammelnden Restergardinen werden stets
billigst abgegeben.
Grösste Auswahl in Vitragen,
stets neueste Muster.
Herm. Mühlberg.
Mühlberg.

Georg Voigt, Feldgasse 4
einige Paare sehr schöne,
eagle, flotte, erfrächtige
Wagen, sowie mehrere
truppenfromme Reitpferde,
als:
1 Paar schön. ung. Blauschimmelwallache, 170 Ctm. hoch,
1 Paar schön. ung. Dunkelbraunwallache, 168 Ctm. hoch,
1 Paar schön. rotbr. ung. Wallache, 172 Ctm. hoch,
1 Paar schön. engl. Cob-Stute, 165 Ctm. hoch, breit gebaut,
stark gegliedert, gut geitten, sicher einpännig,
1 Paar schön. engl. Halbblutwallach (Dunkelbraun) mit Bedigler, 168
Ctm. hoch, firm geitten, truppenfromm, auch unter Dame
geeignet,
1 Paar schön. Goldschimmelwallach, 175 Ctm. hoch, firm ge-
itten, truppenfromm.

Parkett-Wichse,
ermöglicht auf Mk. 1.50 per Büchse, empfiehlt
Louis Heine, Parkettfabrik,
Dresden-A., Sachsenallee 5.

Geheime
Verfahren der Art u. Folgen, selbst
hartnäckiger Krätze u. Wunden u.
Ausschlag, Geschwüre,
Flecken, Haut- u. Blasenleiden etc.
Schwächezustand, Hautausschlag,
Nerven u. ganz veralt. Wunden,
sowie alle Arten von Hautkrankheiten.
Verfahren ist einfach, rasch, erprobt, bewährt. Auch briefl.
sichelle Hilfe, dieselbe u. gezeichnet! Erhältlich auch Sonntag.
Dresden, Vertheil. Zwickau, Bergmannstr. 1, 1. C. Bracklein.
(Einzige Vertheilung der roten Traubenblau-Vertheilung)

Heirath-Gesuch.
Ein Herr, 24 J., mit
etwas Vermögen, wünscht
hoch. Geschäftsgründung Heirath
Widwen im Alter v. 20-25 J.
zu heirathen. Einiges Vermögen
erwünscht. Off. u. P. A. 848
mit Ang. d. n. h. Vertheilung. Exp.
d. Bl. Annoncen zwecklos.

Streng reeller Auftrag.
Ein Herr v. ausm. a. e. Klein-
stadt, von repr. Vertheilung u.
vorgängl. Rückf. Vermögen 16,000
Mk. ist, wünscht sich mit e. geb.
Beamtin od. Kaufmann in feiner
Stellung bald zu verheirathen
durch Frau Joh. Kohl, Wis-
denstrasse 22, 11.

Streng reeller Auftrag.
Ein Herr, groß. Geschäftsverh.
28 J., von repr. Vertheilung u.
vorgängl. Rückf. Vermögen 16,000
Mk. ist, wünscht sich mit e. geb.
Beamtin od. Kaufmann in feiner
Stellung bald zu verheirathen
durch Frau Joh. Kohl, Wis-
denstrasse 22, 2.

Heirath.
Ein junges Fräulein, welches
das elterliche Geschäft überneh-
men möchte, sucht sich zu verheirathen.
Junge Herren, welche
darauf reflectiren u. ebenfalls ein
Vermögen von ca. 5000 Mk. be-
sitzen, wollen ihre Adr. u. F. B.
19 postl. Rostock niederlegen.

Sophas, Bettstellen,
Federbetten nach Maß, nur
selbstgef. gute Arbeit, Johann-
Georgen-Allee 12, p.
**1 Damen-
1 Herren-Rover**
sofortlich zu verkaufen
Gr. Blumenstr. 6, post.

Seite 27 "Treiber Nachrichten" Seite 27
Sonntags, 9. April 1899 Nr. 95

